

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Gemeinden** An der Konferenz der Gemeinden wurde unter anderem über den Stand der Arbeit des Verwaltungsrates der Engadin St. Moritz Tourismus AG informiert. **Seite 3**

**Ftan** La chascharia Ftan riva planet al cunfin da las capacitats cha las localitats actualas spordschan. Perquai vain elavurà ün proget per üna chascharia nouva. **Pagina 5**

**blog.engadin.online**  
«PoE: Der Heimweh-Engadiner»

NEUER  
BLOG!



Der Baucontainer und die Gerüstteile sind zwar noch da, aber die Baustelle ist seit 2015 verwaist. Wie weiter mit San Gaudenzio?

Foto: Marie-Claire Jur

## Feilschen um den Aktienpreis

**1,519 Millionen Franken erhalten die Gemeinden St. Moritz, Silvaplana und Sils von den anderen Oberengadiner Gemeinden für das Pflegeheim Promulins.**

RETO STIFEL

Wenn alles so läuft, wie es die Oberengadiner Gemeindepräsidenten planen, wird die Region ab 2022 über zwei Pflegeheime verfügen. Ein saniertes und erweitertes in Samedan und ein neues in St. Moritz. Kürzlich haben sich die Gemeindepräsidenten auf die Höhe des Wertausgleichs geeinigt. Grundeigentümerin der Liegenschaften des Alters- und Pflegeheims Promulins ist der Kreis Oberengadin. Weil dieser mit der Gebietsreform per Ende dieses Jahres aufgelöst wird, gründen die Gemeinden die Promulins AG und beteiligen sich am Aktienkapital. Sobald die Oberliegengemeinden St. Moritz, Silvaplana und Sils ihr Pflegeheim in St. Moritz gebaut haben, verkaufen sie ihre Aktien an die restlichen acht Gemeinden. Wie Gemeindepräsident Sigi Aspiron am Montag ausführte und wie verschiedene Stellen bestätigen, war die Festlegung des Aktienpreises eine harte Verhandlungssache. Letztlich hat man sich bei einem Quadratmeterpreis von 200 Franken und einem Aktienpreis von 76 Franken gefunden. Die Unterliegengemeinden werden mittels eines Aktionärsbindungsvertrages verpflichtet, diese Aktien in einem Gesamtwert von 1,519 Mio. Franken zu übernehmen und die drei Gemeinden entsprechend ihrem Anteil abzugelten. Mehr zur Zukunft der Pflegeheime auf **Seite 7**

## Kirchenruine sorgt weiter für Unruhe

San Gaudenzio bringt bereits den zweiten Gemeindevorstand zum Rücktritt

**Vor zwei Monaten hätte man meinen können, die Querelen um San Gaudenzio nähmen ein Ende. Doch dem ist nicht so.**

MARIE-CLAIRE JUR

Als im Februar durch die Medien bekannt wurde, dass Emilio Giovannini

Knall auf Fall aus dem Bergeller Gemeindevorstand zurücktreten würde, hat dies im Tal für zünftig Diskussionsstoff gesorgt. Nun, da auch Ugo Maurizio dieses Gremium verlässt, wird die Kirchenruine von San Gaudenzio definitiv zum politischen Tagesthema. Giovannini wie Maurizio, lang gediente Lokalpolitiker, stellen sich auf den Standpunkt, dass das Vergabeverfahren für die Instandstellungsarbeiten am

ehemaligen Gotteshaus ob Casaccia nicht korrekt durchgeführt wurde und eine Untersuchung nötig gewesen wäre. Diese Prüfung wurde weder von der Fusionsgemeinde Bregaglia veranlasst, die per 2010 Eigentümerin der Immobilie wurde, noch von der Stiftung «Fondazione per il restauro delle rovine della chiesa di San Gaudenzio», welche die Bauherrschaft innehatte. Sie wurde aber auch nicht vom Kanton, der die

Aufsicht über die Stiftungen im Kanton innehat, für nötig befunden. Die Bündner Regierung erklärte den Fall für erledigt, Giovannini und Maurizio sehen die Rechtsstaatlichkeit verletzt, der Stiftungsrat der obgenannten Fondazione ist bis auf die Delegierte, die das Präsidium ad interim ausübt, verwaist, und die Restaurationsarbeiten an der Kirchenruine sind mangels Geld noch nicht fertig. **Seite 3**

### GKI-Zentrale wurde termingerecht fertig

**Wasserkraft** Der Rohbau der Zentrale des Gemeinschaftskraftwerks Inn (GKI) im österreichischen Prutz ist nach lediglich 18 Monaten Bauzeit termingerecht fertiggestellt worden. Ab 2020 sollen hier mit zwei Turbinen jährlich rund 400 Gigawattstunden Strom produziert werden. Das GKI umfasst neben der Zentrale in Prutz das Stauwehr Ovela bei Martina und dazwischen einen 23 Kilometer langen Druckstollen. Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) ist mit 14 Prozent am 500-Millionen-Projekt beteiligt. (jd) **Seite 3**

### Iniziativa per müdar möd da vuschar

**Scuol** Avant cuort es gnüda publichada officialmaing ün'iniziativa cumünala da Scuol. Quella ha l'intent cha üna persuna saja decisiva per vuschar in scrutin. L'iniziant es Dumeng Bischoff da Scuol. Tenor el faja dabsögn da l'iniziativa perche cha las votantas ed ils votants hajan per part temma da vuschar avertamaing. L'impuls ha dat la radunanza cumünala da Scuol dals 13 favrer. Quai conferma eir Andri Florineth, chanzlist da Scuol. Tenor el ha üna fossa dombraziun manà a confusiun. Christian Fanzun, il capo da Scuol, nun es satisfat da la nouv'iniziativa, ma accepta la proposta e vuol spettar che chi capita. L'iniziant ha temp ün on per ramassar las suottascripziuns necessarias. Davo vuol la supranstanz eruir sch'ella accepta quella o brich, o schi fan üna cuntraproposta. (sbi) **Pagina 4**

### Bacterias bloccan 17 tonnas chaschöl

**Val Müstair** D'incuort ha Emmi refüsà üna part da la producziun dal chaschöl da la Chascharia Val Müstair. Emmi es üna firma chi elavura la plü gonda part dal lat chi vain prodot in Svizra, e surpiglia üna gronda part dal chaschöl jauer. Prouvas da la producziun han muossà cha'l chaschöl cuntegna massa bieras bacterias d'acid da painch (Buttersäurebakterien). Circa 17 tonnas chaschöl sun uossa bloccadas perche cha quellas nu correspuondan a la norma, co cha Gian Bott da Valchava disch. El ha be avant cuort temp surtut il presidi da la Società Chascharia Val Müstair. «Pel mumaint nu savain nus precis in che möd cha las bacterias sun rivadas aint in nos chaschöl», disch Bott. Chi saja pussibel cha las bacterias sajan rivadas aint il lat da las vachas causa il pavel da silo contaminà. (sbi) **Pagina 5**

### Auf der Suche nach neuen Trägerschaften

**Oberengadin** 2012 hat die Bündner Bevölkerung mit grossem Mehr die Gebietsreform gutgeheissen, 2014 die entsprechende Anschlussgesetzgebung. Mit der Gebietsreform wurde das Ende der 39 kantonalen Kreise eingeläutet. Diese sind zum grössten Teil bereits aufgelöst, im Oberengadin wird das Ende dieses Jahres der Fall sein. Damit endet auch die Ära des Oberengadiner Kreisrates, dem neben den elf Gemeindepräsidenten auch 22 vom Volk gewählte Vertreter angehören. Im Oberengadin erfüllt der Kreis verschiedene überkommene Aufgaben wie beispielsweise die Führung des Alters- und Pflegeheims, des Spitals oder des Flughafens. Die Suche nach neuen Trägerschaften gestaltet sich nicht ganz einfach, wie eine Infoveranstaltung in Pontresina zeigte. (rs) **Seite 7**

### Kochen versus gut kochen

**Sils** «Kochen kann jeder, gut kochen aber ist ein bisschen schwieriger», sagte Rebecca Clopath, die Bündner «Naturjungköchin» und zeigte in Sils, wie es geht. Wie früher Miraculins, hexte sie aus ungewöhnlichen Zutaten, die sie in der Natur findet, feine Kreationen. Alles schmeckte leicht nach Gerüchen aus dem Wald. Doch auch wenn ungewöhnliche Zutaten für ungewöhnliche Geschmacksentfaltungen sorgen, Kochen ist keine standardisierte Fließbandarbeit. Nicht industriell hergestellte Produkte aus der Natur entfalten sich besonders unterschiedlich: einmal kräftiger, einmal sanfter. Gewisse Tricks kann man lernen: ob zum Beispiel ein Likör gleich zu Anfang oder erst zum Schluss dazugegeben wird. Manches kann aber nur mit Gefühl gelingen. (cg) **Seite 12**



40017



9 771661 010004

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

### Bootsplätze/ Fischereipatente

Ab sofort können bei der Gemeindepolizei Silvaplana während den Schalterzeiten die Bootsplätze gelöst werden. Es werden nur Boote zugelassen, welche mit einem gültigen kantonalen Nummernschild versehen sind. Die Bootsplätze werden **nur unter Vorweisung der Bootsausweise** abgegeben. Telefonische Reservationen werden **keine** entgegengenommen.

Ab 1. Juni 2017 werden nicht eingelöste Bootsplätze anderweitig vermietet. Nachher bestehen keine Ansprüche mehr auf einen Ersatzplatz.

### Fischereipatente Bootsfischerei

Gemäss Fischereigesetz (Art. 5 KFG und Art. 8 und 9 KfV) müssen sich die FischerInnen über die notwendigen fischereilichen Kenntnisse ausweisen. Dazu ist, beim Bezug von einem Monats- bis Saisonpatent, der Ausgabestelle der neue Sachkunde-Nachweis (SaNa) vorzuweisen. Für alle Patente ist ein gültiger Personalausweis erforderlich. Der stellvertretende Bezug von Patenten kann nur unter Vorweisung einer unterzeichneten Wohnsitzbescheinigung des Fischers erfolgen. Das Formular finden Sie auf unserer Homepage: [www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch) Gemeinde&Politik Dienststellen/Gemeindepolizei/Fischerei.

**Neu:** Kann, gegen einen kleinen Aufpreis, das jeweilige Patent in ein Patent für alle 4 Seen umgewandelt werden. Fragen Sie die Patentverkaufsstelle.

**Zahlung:** Zahlung gegen bar, Maestro / ec und Postcard möglich. Auf Kreditkarten wird eine Gebühr von 3% erhoben. Gegen Rechnung, bei Bestellung auf dem Postweg, sofern alle nötigen Unterlagen beigelegt sind.

Schalterzeiten: Gemeindeverwaltung  
Montag – Freitag 09.00 – 11.30 Uhr  
14.30 – 17.00 Uhr

**Aussenverkaufsstelle Bootspatente:**  
Campingplatz Silvaplana ab 13. Mai 2017 während den jeweiligen Ladenöffnungszeiten.

Silvaplana, 25. April 2017

Gemeindepolizei Silvaplana  
176810357 xzx

## Publicazioni ufficiale Vschinauncha da Samedan

### Publicazioni da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publiched a la seguainta dumanda da fabrica:

**Patruna da fabrica:** Duonna Sabina Manassi, Crusch 42, 7503 Samedan

**Proget da fabrica:** Renovaziun da chesa d'abitier existenta, agiunta d'ün'ulteriura abitaziun al plaun suot, fabrica d'ün lift e d'ün chamin, adattaziun da fnestras

**Via:** Cristolais 8

**Parcella nr.:** 1429

**Zona d'utilisaziun:** Zona d'abitier 2

**Termin d'exposiziun:** fins als 28 avrigl 2017

**d'exposiziun:** fin als 17 meg 2017

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünala. Recuors sun d'inoltr infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 24 avrigl 2017

Per incumbenza da l'autorited da fabrica  
**L'uffizi da fabrica**

176810362 xzx

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Erweiterung Pistenmaschinengarage, Via Corviglia 30, Parz. 1234, 1873, (2415)

**Zone:** Landwirtschaftszone, Wintersportzone

**Bauherr:** Engadin St. Moritz Mountains AG, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Engadin St. Moritz Mountains AG, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 27. April 2017 bis und mit 17. Mai 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 17. Mai 2017

St. Moritz, 19. April 2017

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176810315 xzx

## Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission

Infolge eines Wohnortswechsels eines Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission per 30. September 2017 wird eine Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission notwendig.

Wahlvorschläge sind  
bis zum 26. Mai 2017

im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde von den Vorschlagenden zu veröffentlichen und zudem dem Gemeindevorstand einzureichen.

Wird innert dieser Frist nur ein Kandidat vorgeschlagen, muss dieser alsdann durch den Gemeindevorstand als gewählt erklärt werden. Werden innerhalb der gesetzten Frist mehrere Wahlvorschläge unterbreitet, wird die ordentliche Urnenwahl nach den Bestimmungen von Art. 34 der Gemeindeverfassung durchgeführt (Art. 60 Gemeindeverfassung).

St. Moritz, 27. April 2017

Gemeindevorstand St. Moritz

176.810.389 xzx

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

### Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr:** Nogler Erben/  
Nogler Annigna  
7502 Bever

**Bauprojekt:** Umbau/Sanierung  
Wohnung

**Strasse:** Chà d'Mez 4

**Parzelle Nr.:** 363

**Nutzungszone:** Dorfkernzone  
überlagert mit  
Ortbildschutzzone

**Auflagefrist:** 27. April bis  
17. Mai 2017

Die Pläne liegen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Bever, Fuschigna 4, Postfach 18, 7502 Bever.

Bever, 27. April 2017

Im Auftrag der Baubehörde Bever  
Gemeindeverwaltung Bever

176810398

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Zernez

### Öffentliche Auflage Forstprojekt

**Ausbau forstliche Erschliessung, Ergänzung Anschluss Gondas, inkl. Ersatzmassnahmen, Gemeinde Zernez**

**Auflageprojekt vom 20. April 2017**

#### 1. Ort und Frist der Auflage

Das Auflageprojekt liegt gestützt auf Art. 16 Abs. 1 des kantonalen Waldgesetzes (KWaG) vom 28. April 2017 bis 29. Mai 2017 beim Amt für Wald und Naturgefahren, Loëstrasse 14, 7000 Chur, sowie auf der Gemeindeverwaltung Zernez, Center cumünal, 7530 Zernez, während den Büroöffnungszeiten zur Einsicht auf.

#### 2. Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen

Folgendes Gesuch ist Teil des Auflageprojektes:

- Gesuch um Bewilligung von Bauvorhaben in besonders gefährdeten Wasserbereichen nach Art. 19 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer;

#### 3. Verfügungsbeschränkung

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt (Art. 17 Abs. 1 KWaG).

#### 4. Einsprachen

##### 4.1 Legitimation

Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist (Art. 18 Abs. 2 KWaG).

#### 4.2 Einwendungen

Es können geltend gemacht werden:

- Projekteinsprachen, insbesondere Einsprachen gegen das Bauprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie gegen eine allfällige Enteignung und deren Umfang (Art. 18 Abs. 3 lit. a KWaG);
- Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben (Art. 18 Abs. 3 lit. b KWaG). Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren (Art. 20 Abs. 1 KWaG).

#### 4.3 Frist und Adressat

Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen. Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV) zu beachten.

#### 5. Auskünfte

Auskünfte zum Auflageprojekt erteilt das Amt für Wald und Naturgefahren, Region Südbünden (Roberto Paravicini) während den Büroöffnungszeiten (Tel. 081 257 66 22).

Chur, 24. April 2017

**Amt für Wald und Naturgefahren**

Der Kantonsförster:  
Reto Hefti

176.810.385 xzx

## Amtliche Anzeigen Gemeinde La Punt Chamues-ch

### Beschwerdeauflage Ortsplanung

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeauflage bezüglich der von der Gemeindeversammlung am 21. April 2017 beschlossenen Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde La Punt Chamues-ch statt.

**Gegenstand:** Teilrevision Chesa Staila

**Auflageakten:** Zonenplan Chesa Staila 1:500

**Auflagefrist:** vom 29. April 2017 bis zum 28. Mai 2017 während den Kanzleistunden.

#### Planungsbeschwerden:

Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an der Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können gegen die Ortsplanung innert 30 Tagen seit dem heutigen Publikationsdatum bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerden erheben.

#### Umweltorganisationen:

Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden ihre Beteiligung am Verfahren innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

7522 La Punt Chamues-ch,  
28. April 2017

Gemeindevorstand  
La Punt Chamues-ch  
Der Präsident: Jakob Stieger  
Der Aktuar: Urs Niederegger

176810353 xzx

## Publicazioni ufficiale Cumün da Scuol

### Publicazioni da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patrun da fabrica:** Andreja Peer  
Sainas 152a  
7551 Ftan

**Proget da fabrica:** ingrondimaint dal  
suost pro la stalla

**Fracziun:** Ftan

**Lö:** Suot Murütsch,  
parcella 53317

**Zona d'utilisaziun:** zona da cumün

**Temp da publicaziun:** 27 avrigl fin  
17 mai 2017

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun  
d'inoltr in scrit  
dürant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala.

Scuol, als 27 avrigl 2017

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

176810399 xzx

## Die Direktnummer für Inserate

**058 680 91 50**

Publicitas AG  
Via Surpunt 54  
7500 St. Moritz  
stmoritz@publicitas.ch

## Publicazioni ufficiale Cumün da Scuol

### INVID

### ad üna infuormaziun publica

per preschantar il sböz da la nouva ledscha da las taxas da turissem.

**Datas:** 3 mai 2017, a las 20.00  
15 mai 2017, a las 16.00

**Lö:** Scuol, sala cumünala  
(chasa da scuola)

Scuol, als 27 april 2017

**Per la supranstanz cumünala**

Il capo: Christian Fanzun  
L'actuar: Andri Florineth

176810376 xzx

## Publicazioni da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patruna da fabrica:** Monica Roner  
Palüzot 506  
7554 Sent

**Proget da fabrica:** ingrondimaint plazza  
da sezzar

**Fracziun:** Sent

**Lö:** Palüzot,  
parcella 10541

**Zona d'utilisaziun:** zona d'abitier e  
d'avmanstanz

**Temp da publicaziun:** 27 avrigl fin  
17 mai 2017

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun  
d'inoltr in scrit  
dürant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala.

Scuol, als 27 avrigl 2017

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

176810400 xzx

## Publicazioni ufficiale Cumün da Zernez

### Dumonda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Bulfoni Mattias,  
Sot Plaz 4, 7542 Susch

**Proget da fabrica:** Restructuraziun chasa  
no. 1 e 1-A

**Lö:** Suot Plaz, Susch

**Parcella:** 2125

**Zona:** da cumün

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltr in scrit a la supranstanz cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 27 avrigl 2017

La supranstanz cumünala

176810384 xzx

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**

Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

**Redaktion Scuol:**

Tel. 081 861 60 60, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

**Inserate:** Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50

[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

**Verlag:**

Gammeter Druck und Verlag AG

Tel. 081 837 91 20, [verlag@engadinerpost.ch](mailto:verlag@engadinerpost.ch)

Erscheint:

Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)

Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch), [www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)

Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7500 Scuol

Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65

E-Mail: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

# Haben die Aufsichtsbehörden versagt?

Der Fall San Gaudenzio wirft Grundsatzfragen auf

**Der Fall San Gaudenzio ist für die Regierung abgeschlossen, doch nicht für die Gemeinde Bregaglia und die Stiftung. Offen ist, wann und wie die Restaurierung der Kirchenruine abgeschlossen wird.**

MARIE-CLAIRE JUR

«Ich war über 30 Jahre als Gemeinde- und Regionalpolitiker in verschiedenen Funktionen tätig, aber sowas habe ich noch nie erlebt», gibt Ugo Maurizio seiner Entrüstung freien Lauf. Mitten in der laufenden Amtsperiode gibt er seinen Rücktritt aus dem Bergeller Gemeindevorstand bekannt.

## Keine Rechtsstaatlichkeit mehr

«Die Regierung ist Aufsichtsbehörde der Stiftungen. Und das Submissionsgesetz wurde von der «Fondazione per il restauro delle rovine della chiesa San Gaudenzio» nicht eingehalten». Die Regierung habe die Klage von Vorstandskollege Emilio Giovannini, der zwanzigjährige Erfahrung als Bauleiter beim Tiefbauamt des Kantons vorweise, «praktisch ignoriert», führt Maurizio weiter aus. Dazu seien dem Kläger Giovannini die Verfahrensspesen von 442 Franken aufgebürdet worden. «Ich kann den Beschluss der Regierung aus Gründen der Rechtsstaatlichkeit nicht annehmen, deswegen trete ich zurück», teilt Maurizio in einem Schreiben an die Engadiner Post mit. Er fügt an, dass sein Rücktritt direkt nichts mit dem Gemeindevorstand zu tun habe, sondern nur eine Reaktion auf das Verhalten der Regierung sei. Diese hatte Giovanninis Aufsichtsbeschwerden gegen die Einschätzungen des kantonalen Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements abgewiesen. Im Nachgang erfolgte ein weiterer Schriftverkehr mit dem Departement und der Regierung, mit dem Giovannini weitere Dokumente mit belastenden Informationen zur Causa San Gaudenzio einreichte. Mit einem Schreiben an die Regierungspräsidentin Barbara Janom-Steiner schaltete sich auch Ugo Maurizio ein und bat um Aufklärung in Bezug auf das Vergabeverfahren. Durch die Hal-

tung der Regierung sei die Glaubwürdigkeit des Amtskollegen Giovannini in Frage gestellt worden – dieser habe aber nur seine Pflicht getan. Andererseits wisse er immer noch nicht, welche Gesetzesartikel beim Vergabeverfahren genau verletzt oder eben nicht verletzt wurden.

## Fragwürdiges Submissionsverfahren

Dr. jur. und lic.oec. HSG Marco Toller, Rechtsanwalt und Notar, hatte durch seinen Mandanten Emilio Giovannini Einblick in das Rechtsverfahren. Auch wenn er kein Mandat mehr in dieser Sache hat, ist seine Einschätzung, die er Giovannini in einem Schreiben im Februar 2017 darlegte, klar: «Das Vorgehen der Fondazione hat das anwendbare Submissionsgesetz des Kantons Graubünden krass verletzt». Gemäss Toller wurden Fehler bei der Vergabe der Baumeisterarbeiten gemacht. Wohl habe man Offerten eingeholt, aber dann Firmen aus dem Tal direkt mit den Arbeiten beauftragt, also das laufende Verfahren geändert. Zudem hätte man auch den Auftrag für die eigentlichen Restaurationsarbeiten im Rahmen eines Wettbewerbs erteilen und nicht freihändig einem bestimmten Restaurator zuweisen dürfen. Toller fragt sich zudem, inwiefern sich nicht auch die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde hätte einschalten müssen, immerhin seien ja auch Gemeindesteuergelder an das Projekt gesprochen worden.

In ihrem Entscheid von Ende Januar hält die Bündner Regierung zwar mit Verweis auf das kantonale Baudepartement fest, dass offenbar Verfahrensfehler bei der Submission begangen wurden. Aus Gründen der Verhältnismässigkeit hielt sie es aber nicht für notwendig, weitere Abklärungen in dieser Sache einzuleiten.

## Verletzung der Kontrollpflicht?

Die Frage der Kontrollpflicht seitens der Gemeinde habe die Regierung zu Unrecht nicht eingehend geprüft, hält Toller in einem Schreiben fest. Dabei wäre auch die Frage zu prüfen gewesen, ob der Stiftung und der öffentlichen Hand, also auch der Gemeinde Bregaglia, ein finanzieller Schaden wegen der Art und Weise, wie die Baumeister- und Restaurationsarbeiten vergeben wurden,



Detail der Kirchenruine San Gaudenzio. Während die Arbeiten stillstanden, tobte ein Rechtsstreit. Wird das Projekt fertig? Foto: Marie-Claire Jur

entstanden sei und ob die Renovationsarbeiten bei korrekter Durchführung des Submissionsverfahrens billiger hätten durchgeführt werden können. Giovannini stellt sich auf den Standpunkt, dass eine Einsparung von 200 000 bis 300 000 Franken möglich gewesen wäre.

Seit 2015 ist es in der Ruine San Gaudenzio still. Es fehlt das Geld für die ausstehenden Renovationsarbeiten im Chor der Kirchenruine. Von den Gesamtkosten, die inzwischen auf 1,6 Millionen Franken beziffert werden, müs-

sen auch noch 100 000 Franken für Umgebungs- und Parkplatzgestaltung veranschlagt werden, schreibt Tosca Negrini, langjährige und zurückgetretene Präsidentin der Stiftung Fondazione per il restauro delle rovine della chiesa San Gaudenzio. Negrini ist sich keiner Verfehlung bewusst. Sie betont zudem, dass «wir der Gemeinde immer den Revisionsbericht geschickt haben und auch die Stiftungsführung jedes Jahr von der Stiftungsaufsicht des Kantons gebilligt worden ist».

## Kommentar

### Reinen Tisch machen

MARIE-CLAIRE JUR

Zwei Vorstandsrücktritte in gleicher Angelegenheit innerhalb eines Trimesters. Wenn sich die Abgänge in der Exekutive der Gemeinde Bregaglia im gleichen Tempo wiederholen, werden bald nicht nur Ersatzwahlen, sondern vorgezogene Gesamterneuerungswahlen fällig. Was der «Fall San Gaudenzio» auf dem politischen Parkett bewirkt, wird sich noch weisen. Klar ist jedoch schon jetzt, dass er im Bergell für Zwiist und Verunsicherung gesorgt hat: Einzelne Exponenten schweigen oder werfen sich gegenseitig Fehlverhalten, Lügen oder gar Rachsucht vor. Der Fall ist kompliziert, das Dossier mit den Sitzungsprotokollen und dem amtlich-rechtlichen Schriftverkehr dick und nicht öffentlich einsehbar. Wie sollen sich die Stimmberechtigten ein klares Bild von der Schwere der Verfehlungen beim Submissionsverfahren machen? Für die Bündner Regierung, welche die subalternen Amtsentscheide gestützt hat, ist das Verfahren abgeschlossen. Damit ist der Fall trotzdem nicht vom Tisch. Spätestens dann, wenn der Gemeindevorstand mit einem Zusatzkredit für den Abschluss der Instandstellungsarbeiten auf den Bergeller Souverän zukommt, wird die Causa San Gaudenzio wieder aufgerollt. Es ist nämlich unwahrscheinlich, dass eine halbe Million einfach so vom Himmel in die Gönnerkasse der Stiftung fällt und viele kritische Stimmen verstummen lässt. Etliche Stimmbürger werden sich fragen, ob sie einen Zusatzkredit sprechen sollen, ob dieses Geld korrekt eingesetzt wird und ob dieses dann auch wirklich reicht. Der Gemeindevorstand und auch die Stiftung hätten es in der Hand, selbst nach vielen Jahren der Prozedur, Klarheit zu schaffen. Indem sie nämlich von sich aus eine unabhängige externe Fachstelle zur restlichen Klärung der Sachverhalte samt etwaiger zu ergreifender Massnahmen einsetzen. Dies würde viel zur Glaubwürdigkeit von Behörde und Institution beitragen und der Ruine San Gaudenzio wieder mehr Sympathie und vielleicht auch Fördermittel einbringen.

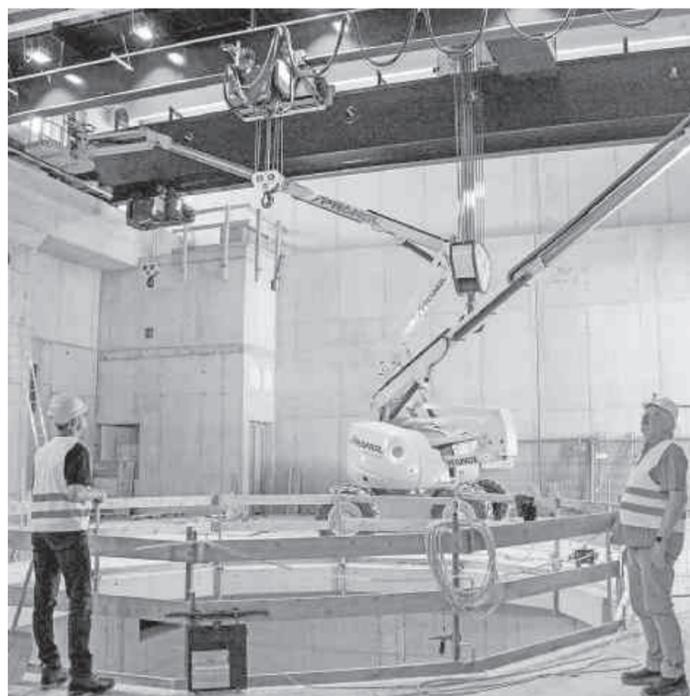
mcjur@engadinerpost.ch

## Aufrichtefeier für GKI-Herzstück in Prutz

**Energie** Der Rohbau der Kraftwerkszentrale des Gemeinschaftskraftwerks Inn (GKI) wurde im österreichischen Prutz im geplanten Zeitraum fertiggestellt. 16 000 m<sup>3</sup> Beton und 2800 Tonnen Stahl wurden in nur 18 Monaten bei der Kraftwerkszentrale verbaut. Für die Errichtung der Kraftwerkszentrale wurden 17 000 m<sup>3</sup> Erdmasse ausgehoben.

Im Durchschnitt waren 30 Fachkräfte an der Errichtung der Kraftwerkszentrale des GKI beteiligt. Nun beginnen die Hauptmontagearbeiten im Inneren und die landschaftlichen Gestaltungsmaßnahmen rund um die Zentrale. Im Inneren der Kraftwerkszentrale werden zukünftig durch zwei Maschinensätze, jeweils bestehend aus einer Francisturbine und einem Generator mit einer Gesamtleistung von 89 Megawatt jährlich rund 400 Gigawattstunden Strom aus erneuerbarer, sauberer Wasserkraft erzeugt. Das entspricht dem jährlichen Energiebedarf von rund 100 000 Haushalten.

Mit der Aufrichtefeier bei der Zentrale in Prutz werde ein wichtiger Meilenstein bei der Errichtung des GKI abgeschlossen, heisst es in einer Mitteilung der Engadiner Kraftwerke AG (EKW). Bis das Wasser vom Wehr in



Blick in die GKI-Kraftwerkszentrale in Prutz, wo bereits auch schon die Innenausbauarbeiten begonnen haben.

Foto: Jon Duschletta

Ovella durch den 23 Kilometer langen Triebwasserweg fliesst und die Turbinen in Prutz antreibt, dauert es noch rund drei Jahre.

Die Inbetriebnahme des rund 500 Millionen Franken teuren Laufwasser-Kraftwerkes wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 erfolgen. (pd)

## Reservoir Blais soll saniert werden

**Celerina** Anlässlich der Gemeindeversammlung vom kommenden Montag stehen verschiedene Kreditgesuche auf der Traktandenliste. Unter anderem soll das Reservoir Blais komplett saniert und auf den neuesten Stand gebracht werden. Dafür wird ein Kredit von 750 000 Franken benötigt. 825 000 Franken will die Gemeinde aufwenden, um die Stockwerkeinheit des früheren Ladens Esslinger in der Chesa Pedermann zu kaufen. Gemäss der Botschaft zur Gemeindeversammlung soll der Standort wieder als Ladenlokal vermietet werden. Weitere 90 000

Franken sind für die Anschaffung eines Rasentraktors für das Mähen des Sportplatzes San Gian traktandiert. Weiter soll der Souverän drei Leistungsvereinbarungen mit der Stiftung Engadiner Museum, dem Kulturarchiv Oberengadin und der Musikschule Oberengadin abschliessen. Diese sind als Folge der Gebietsreform notwendig geworden. Schliesslich steht noch eine Information zur Positionierung und zum neuen Logo von Celerina auf der Traktandenliste. Die Gemeindeversammlung beginnt um 20.15 Uhr in der Sela Cumünela. (rs)

## Ein erstes Kennenlernen

**Oberengadin** An der Konferenz der Gemeinden vom 13. April wurden folgende Traktanden behandelt:

Urs Pfister, Präsident des Engadin Skimarathon, stellte anlässlich der Konferenz der Gemeinden im Beisein von Vertretern der Oberengadiner Skiklubs als Trägerschaft des Engadin Skimarathons die neue Strategie des Engadin Skimarathons vor. Diese wurde von den Gemeindepräsidenten wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Die Abstimmungunterlagen zu neuen Trägerschaft Pflegeheim Promulins

wurden nochmals zuhanden der Gemeindeabstimmungen bereinigt. Weiterhin befassten sich die Gemeindepräsidenten mit der Vorbereitung der Informationsveranstaltung zu den neuen Trägerschaften am 24. April 2017.

Der Verwaltungsratspräsident der Engadin St. Moritz Tourismus AG, Markus Gschwend, informierte an der Konferenz über den Stand der Arbeit des Verwaltungsrates. Anwesend war ebenfalls der neue CEO, Gerhard Walter. Vorrangig ging es darum, sich gegenseitig kennenzulernen. (Einges.)

# Vuschar in scrutin pervi d'üna persuna?

Artichel 34 dal cumün da Scuol dess gnir müdà

Ün'iniziativa cumünala da Scuol ha l'intent da müdar il möd da vuschar pro radunanzas cumünalas. Christian Fanzun e la suprastanza sun cunter cha be üna persuna possa esser decisiva.

SELINA BISAZ

La radunanza dals 13 favrer ha dat l'impuls per vulair müdar l'artichel 34, ali-nea 4 dal cumün da Scuol. Quai ha declerà Andri Florineth, il chanzlist dal cumün da Scuol. «I nun es gnü dombrà inandret, ma nus eschan stats plü severs co quai cha la ledscha pretenda», ha'l declerà la situaziun in cuort. «Pro la votumaziun a regard la süertà d'innaver laiva ün votant chi's possa vuschar in scrit.» Il capo da Scuol, Christian Fanzun, laiva lura decider insembel culs preschaints scha quai d'eira necessari. Las persunas han pudü vuschar cun tgnair sü il man.

## Confusiu pro'l dombrar vuschs

«33 votants han dit da schi», disch Florineth. Pro 123 persunas füss quai stat sur ün quart. Ma sur 160 persunas sun statta a la radunanza. «Ushè nu füssa vairamaing stat necessari da vuschar in scrutin, ma nus vain listess fat quai uschè», declerà Florineth. 30 persunas



In avegnir basta forsa üna persuna per chi vain vuschà in scrit a Scuol.

fotografia: Fotolia.com/adrenalinapura

hajan fat ün'abstenziun e quai haja dat üna confusiu. Per cha alch simil nu capita plü ha fat Dumeng Bischoff da Scuol ün'iniziativa. «La suprastanza nun es statta uschè inchantada da quai», disch Florineth. E chi saja avert che ch'ella fetscha. «Per mai es il text cler», disch Dumeng Bischoff. I' artichel actual haja nom: «Las votaziuns vegnan fattas avertamaing. Scha ün quart dals votants preschaints pretenda quai esa da vuschar per scrutin.» I' nou text dess star: «Las votaziuns ve-

gnan fattas avertamaing. Sch'ün votant preschaint pretenda quai esa da vuschar per scrutin.»

## Divers argumaints

«Avant la fusiun d'eira quel möd da vuschar üsit in bleras fracziuns. I nun es dimena alch nouv», disch Bischoff. «Eir a Zuoz vain praticà quella varianta», disch el. «Tenor mia esperienza e la politica am para quai plü güst.» Tenor el han ün pruna persunas temma da vuschar avertamaing. «Quai s'haja eir vis a

la radunanza dals 13 favrer», manaja'l. E cha da quella saja gnü rapportà in gazetta ed in televisiun. Tenor il capo da Scuol, Christian Fanzun, nu capita al mumaint bler in quel regard. «Nus vain tut in consegn l'iniziativa da Dumeng Bischoff e tilla vain discus in suprastanza.» Fanzun inclegia ils argumaints per ün müdamaint da l'artichel, ma vezza eir argumaints cunter quel. Perquai han els eir publichà il text. «Nus acceptain l'idea, ma nus nun eschan da listess avis», disch el. «Da principi eschan nus

culter cha be üna persuna po esser decisiva. Ushè exista il privel cha quella schicanescha.» Dumeng Bischoff nu craja cha quai capita. «Il san inclet es bainschi qua», disch el. «Id es cler chi nu's sto vuschar in scrit pro mincha radunanza, be pro temas brisants», agiundscha'l. Avant la fusiun saja la decisiun tras üna persuna bainschi statta derasada, disch eir Fanzun. Illa dimensiun actuala dal cumün saja però da resguardar otras relaziuns. «Tenor mai nun es quai prudaint pro üna tscherta grondezza, sco pro quist cumün», disch el. Bischoff manaja ch'el saja stat a bleras radunanzas ed haja uschè blera esperienza co cha tuot funcziuna.

Tenor Christian Fanzun es amo avert al mumaint scha la suprastanza sustegna l'iniziativa, fa üna cuntraproposta o tilla metta in votumaziun per laschar decider la populaziun. El manzuna otras variantas. «Pussibel füss da nomnar üna cifra concreta da persunas chi pon pretender da vuschar in scrit», manaja Fanzun. «Ma na be üna persuna.» Uossa spettan els che chi capita. «Ils iniziants han uossa temp ün on per ramassar suottascripziuns», declerà Fanzun la situaziun. E cha eir davo poja dürar amo ün on fin chi müda. «Fin cha tuot es decis vaglia l'artichel uschè sco chi'd es scrit al mumaint», disch il capo. Eir Dumeng Bischoff nu vuol valütar oters maniamaints e spetta süls resultats da la publicaziun uffiziala.

Infurmaziuns: www.scuol.net

## Publicaziun uffiziala

Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

### Exposiziun da recuors planisaziun locala

Sün fundamaint da l'art. 48 al. 4 da la ledscha davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTGR) ho lö l'exposiziun da recuors davart la revisiun parziela da la planisaziun locala da la vschinauncha da La Punt Chamues-ch decisa da la radunanza cumünala als 21 avrigl 2017.

Oget: Revisiun parziela Chesa Staila  
Actas: Plan da zonas Chesa Staila 1:500  
d'exposiziun:

Termin d'exposiziun: dals 29 avrigl 2017 fin als 28 meg 2017 düraunt las uras da chanzlia

Recuors da planisaziun: Persunas chi haun ün egen interess degn da protecciun da fer recuors cunter la planisaziun u chi sun autorisedas tenor dret federel da fer que, paun fer recuors da planisaziun in scrit tar la regenza infra 30 dis zieva la data da publicaziun dad hoz.

Organisaziun per la protecciun da l'ambiant: Organisaziun per la protecciun da l'ambiant faun adöver da lur dret da recuors a norma da l'art. 104 al. 2 da la LPTGR, q.v.d. ch'ellas annunzchan lur partecipaziun a la procedura infra il termin da recuors tar l'uffizi chantunel per il svilup dal territori ed inolteschan eventualmaing üna posiziun in scrit.

7522 La Punt Chamues-ch, ils 28 avrigl 2017

Suprastanza cumünala La Punt Chamues-ch

Il president: Jakob Stieger  
L'actuar cumünel: Urs Niederegger  
176810354 zzz

## Publicaziun uffiziala

Cumün da Zernez

### Exposiziun publica dal project forestal Cumpletaziun da l'avertura forestala, colliaziun Gondas, incl. mesiras substitutivas, vischnanca da Zernez Project d'exposiziun dal 20 avrigl 2017

#### 1. Lieu e termin da l'exposiziun

Il project d'exposiziun vegn – sin basa da l'art. 16 al. 1 da la lescha chantunala davart il guaud (LCG) – exponi publicamain dals 28 d'avrigl 2017 fin ils 29 da matg 2017 tar l'uffizi da guaud e privels da la natira, Loestrasse 14, 7000 Cuira, sco er tar l'administraziun comunala da Zernez, 7530 Zernez, durant las uras d'avertura dals biros.

#### 2. Dumondas da permissiuns spezialas

La suandanta dumonda è ina part dal project d'exposiziun:

Dumonda da permissiun per projects da construcziun en secturs spezialmain periclitads tenor l'art. 19 al. 2 da la lescha federala davart la protecciun da las auas.

#### 3. Restricziun dal dretg da disponer

A partir dal di che l'exposiziun è vegnida publicada uffizialmain dovran ils projects da construcziun entaifer il territori ch'è cumpiglià dal project ina permissiun dal departament da construcziun, traffic e selvicultura dal chantun Grischun. Quella vegn concedida, schi'l project da construcziun n'ha naginas consequenzas engreviantas per acquistat terren u per realisar il project (art. 17 al. 1 LCG).

#### 4. Protestas

##### 4.1 Legitimaziun

Tgi ch'è pertutgà dal project d'exposiziun e po far valair in interess degn da vegnir protegi per abolir u per midar quel, ha il dretg da far protesta. Il dretg da far protesta han plinavant las vischnancas pertutgadas e tgi ch'è autorisà tras il dretg federal da far quai (art. 18 al. 2 LCG).

##### 4.2 Objecziuns

I pon vegnir fatgas valair:

a) protestas cunter il project, spezialmain protestas cunter il project da construcziun e cunter las dumondas per ulteriuras permissiuns ch'èn colliadas cun quai sco er cunter in'eventuala expropriaziun e cunter la dimensiun da quella (art. 18 al. 3 lit. a LCG);

b) dumondas d'indemnisaziun, en spezial pretensiuns per ils dretgs che vegnan fatgs valair ed autras pretensiuns che resultan dal dretg chantunal d'expropriaziun (art. 18 al. 3 lit. b LCG). La rectificaziun da questas dumondas vegn fatga suenter l'approvaziun dal project en la procedura per l'acquist da terren (art. 20 al. 1 LCG).

#### 4.3 Termin ed adressat

Protestas ston vegnir inoltradas entaifer il termin d'exposiziun cun ina curta motivaziun al departament da construcziun, traffic e selvicultura dal Grischun, Stadtgartenweg 11, 7000 Cuira.

Sche pretensiuns d'indemnisaziun vegnan fatgas valair posteriurmain, ston vegnir observadas las consequenzas da la negligentscha tenor l'art. 17 da l'ordinaziun chantunala d'expropriaziun (OExp).

#### 5. Infurmaziuns

Infurmaziuns davart il project d'exposiziun dat l'uffizi da guaud e privels da la natira, regiun Grischun Meridional (Roberto Paravicini) durant las uras da biro (tel. 081 257 66 22).

Cuira, ils 24 d'avrigl 2017

Uffizi da guaud e privels da la natira

Il selvicultur chantunal: Reto Hefti

176810386 zzz

www.engadinerpost.ch

## Arrandschamaints

### Di da la biodiversità

**Scuol** In sonda, ils 29 avrigl, da las 8.30 fin las 16.00 spordscha la Fundaziun Pro Terra Engiadina ün di da la biodiversità a Scuol. Lö da partenza es la piazza da parcar sur las Penderularas Motta Naluns a Scuol. I vegnan fattas duos gruppas. In üna sta la lavur pratica i'l center ed ill'otra vegnan fattas sper lavuors plü leivas, eir perscrutaziuns da la natüra sur il cumün da Scuol. Il program cumainza cun ün bivgnaint ed üna cuorta spiegaziun da las lavuors,

lura segua üna spassegiada fin al lö da lavur. Davo ün cuort giantar vain cuntinà culla lavur ed a las 16.00 retuornan ils partecipants vers Scuol.

Ils organisatuors giavüschan cha'ls partecipants piglian manetschas da lavurar cun sai. La sgüranza es chosa da minchün. Pel giantar e pella marena pisseran ils paurs da Scuol. (protr.)

Ulteriuras infurmaziuns ed annunzchas pro: Fundaziun Pro Terra Engiadina, Angelika Abderhalten, telefon: 079 670 26 23 o info@proterrae.ch

## Publicaziun uffiziala

Vschinauncha da Schlarigna

### Dumanda da fabrica

La vschinauncha da Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna ho l'intenziun da fabricher sülla parcella nr. 182, 7505 Celerina/Schlarigna üna nouva cligna per urdegns per la pista da boccia. Ils profils sun miss.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors motivos cunter quist proget sun d'inoltrer in scrit infra quist termin a la suprastanza cumünala da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 25 avrigl 2017

Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi da fabrica Schlarigna

176810365 zzz

### Per müdamaints d'adressa

Per abunamaints: tel. 081 837 90 80 www.engadinerpost.ch

Engadiner Post  
POSTA LADINA

## Beat Sterchi in territori rumauntsch

**Cuira** In sanda, ils 29 avrigl, a las 14.15, invida l'Uniu per la Litteratura Rumantscha (ULR) ad ün referat da l'autur bernais Beat Sterchi illa Chasa Rumantscha a Cuira. Beat Sterchi discorra dal complex d'inferiurited linguistic dal svizzer tudas-ch e pleda per ün'equalited traunter «hochsprache» e «mundart». Ma l'autur prelegia eir our da sias travaglias littereras.

Referat e prelecziun haun lö zieva la radunanza generela da l'ULR. Eir persunas na commembras da l'uniun sun invidadas al referat ed a la discussiun seguainta. (protr.)

Dapü infurmaziuns: www.beatsterchi.ch

## Tscherna da Hits

**Ramosch** In sonda, ils 29 avrigl, a las 20.30 ha lö in chasa da scoula a Ramosch il concert annual da la Musica Ramosch. Per la direcziun sun respunsabels Jon Flurin Kienz e Clà Luzzi.

Il program as cumpuona d'üna tscherna da «Hits» e tocs fich attractivs da taimpra tuottafat differenta. Tanter oter vegnan preschantats ils seguaints tocs: Burgfanfaren Mars, Stal Himmel, Mac Arthur Park, The Ashokan Farewell e Don't Stop Me Now. (protr.)

Infurmaziun: www.musica-ramosch.ch



Da dir fingià uossa cun persvasiun d'inuonder cha las bacterias d'acid da painch i'l chaschöl jauer derivan nu's possa, tenor Gian Bott da Valchava. Sur il pavel es üna pussibilità.

fotografias: mad

## 17 tonnas chaschöl sun bloccadas pervi da bacterias

La Chascharia Val Müstair ha prodot chaschoulas chi nu pon gnir vendüdas

**Avant pacs dis es gnü cuntshaint cha'l chaschöl, cha la Chascharia Val Müstair ha prodot d'ürant ils mais december e schner, han bacterias. Circa 17 tonnas chaschöl illa valur da 200 000 francs sun bloccadas.**

D'incuort es gnü cuntshaint cha la Emmi, üna firma chi elavura la plü gronda part dal lat chi vain prodot ed elavurà in Svizra, e chi surpiglia üna gronda part dal chaschöl chi vain fat da la Chascharia Val Müstair, ha refüsà la produziun dal chaschöl jauer dal mais december da l'on passà e dal mais schner da quist on. Quai davo avair fat prouvas da quella produziun ed avair erui cha quel cuntogna massa bieras bacterias d'acid da painch (Buttersäurebakterien). Tras quel acid dvaintan las fouras dal chaschöl massa grondas ed il gust da quel nun es plü quel sco giavüschà o üsità. «Pel mumaint nu savain

nus precis in che möd cha las bacterias sun rivadas aint in nos chaschöl», disch Gian Bott da Valchava, chi ha be avant pac temp surtut il presidi da la Società Chascharia Val Müstair. Chi saja pussibel cha las bacterias sajan rivadas aint il lat da las vachas causa pavel da silo contaminà. «Nus eschan pel mumaint vi dal far examinaziuns in chosa e perquai nu pudaina neir na dir daplü», es tant sia resposta sco eir quella da Gion Vincenz, mainagestiu pro la «Sortenorganisation Bündnerkäse», la quala es partenaria da gestiun da la firma Emmi. Ch'intant cha las examinaziuns sajan in vigur saja il chaschöl da la Chascharia Val Müstair deposità in lur schlers. «Quia vaja per ün grond import da don e las sgüranzas vöglian sclerir ils fats e provar dad eruir il – obain ils cuolpabels», declerà'l.

**«Il chaschöl nun es da tössi»**

Gion Vincenz intuna cha da quists cas capitin raramaing – e cha tuot las instanzas pertoccas stopchan uossa avair pazienza. Eir la dumonda che chi capita

uossa davo las examinaziuns dals perits in chosa cul chaschöl contaminà, nun es tenor el amo sclerì. «Nus savain cha causa quistas bacterias müda il chaschöl seis gust oriund, ha fouras plü grondas», disch Bott. «Tössì per nus umans nun es el però e pudess perquai gnir mangià sainza problems», prouva Gian Bott da precisar ils fats. Vendü nu po quel chaschöl però gnir in sia fuorma oriunda: «El nu correspuonda plü a quai ch'el es vairamaing», decleran experts in chosa.

**Pavel da silo o andamaint na bun?**

«Nus stuvain oramai avair pazienza», agiundscha Gian Bott. Da dir fingià uossa cun persvasiun d'inuonder cha las bacterias derivan nu's possa. «Nus crajain cha quellas derivan da pavel da silo contaminà», disch el e manaja cha oter nu saja quai bod na pussibel. Cha la Chascharia da la Val Müstair posseda bain üna bactofuga chi eliminescha apunto bacterias d'acid da painch dal lat – cha quella nun haja quista vouta però displaschavelmaing pudü elimi-

nar tuottas. Tenor el es il problem da las bacterias gnü chaschunà fingià la stà passada: «Nus vain gnü üna fich gronda racolta da fain e perquai han biers da nos 15 furnituors da lat, chi pavlan silo, fat daplüsas ballas da silo co normalmaing», prouva el da declerar ün fat chi pudess avair chaschunà la catastrofa actuala. Cha causa la massa prodotta saja bain pussibel cha l'üna o tschella balla da silo nu saja statta propcha buna ed haja a la fin manà a la contaminaziun da la produziun da chaschoulas dal december e schner. «Nus pavs da la Val Müstair avain però decis fingià avant circa tschinch ons da finir l'on 2017 cul pavlar silo», declerà'l il müdamaint dal möd da pavlar chi vess – sch'el füss entrà in vigur fingià per la fin da l'on passà – sgüra exclus la situaziun actuala da las bacterias i'l chaschöl prodot in Val.

**Solidaritè tanter pavs maina al böt**

Cha'l müdamaint da silo sün fain chaschuna per part gronds cuosts per fabricar tablat plü grondas ed es ün dals motifs chi s'haja spettà fin uossa cul

müdamaint. «Cun o sainza bacterias aint il chaschöl eschan nus pavs in Val Müstair solidarics», disch Gian Bott. «Quai demuossaina eir uossa in quista situaziun per nus bain insolita», agiundscha'l. Cha quai nu dess esser üna s-chüsa – cha a la fin dals quints imprendan tuots our dal fat capità. «Cha nus stuvain avair üna nouva chascharia moderna chi correspuonda amo meglder a las prescripziuns d'igiena ed oter ans es consciaint», quinta Bott. «Il proget da fabricar üna chascharia nouva chi correspuonda a tuot las pretaisas es cuort avant gnir realisà», argumentescha'l. «Nus stuvain be lavarar insembel, pensar positiv ed imprendar dals sbagls fats», disch el ed intuna chi nu's vöglian far ad ingün rimprovers ingüsts. Gian Bott manzuna eir cha la Chascharia Val Müstair haja adüna prodot buns chaschöls. «Quai demuossan diversas medaglias, bieras da quellas sun perfin d'or, ed eir oter premis per chaschöl excellent chi sun gnüts guadagnats d'ürant ils ultims ons.»

Martina Fontana

## L'effet da la dumonda per prodots regionalis

Ftan survain üna chascharia nouva

**La Chascharia Ftan prodüa d'ürant l'on fin a 75 tonnas chaschöl. Il stabilimaint actual nu's cunfà però plü a las pretaisas d'hozindi e stess gnir rimplazzà d'ürant ils prossems ons.**

Daspö divers ons sun ils pavs da Ftan vi dal proget per üna chascharia nouva. Pac toc davent dal stabilimaint existent esa previs da tilla fabricar. Il Chantun ha però pretais ün plan d'areal per la parzella «Quadras» a Ftan Pitschen. In tant s'haja elavurà ün proget per tuot l'areal pertoc e quel es uossa pront per inoltrar als uffizis cumünals e chantunals. Il proget per tuot l'areal prevezza sper la chascharia eir chasas d'abitar e büros.

**La chascharia ha prüma prioritè**

«Davo chi's vaiva scrit oura la concorrenza per planisar il plan d'areal «Quadras» s'haja decis pel proget da l'architect indigen Urs Padrun da Guarda», disch Reto Rauch, manader d'affar da la Chascharia Ftan. «Quel proget prevezza da realisar quist quartier in quatter dif-



La chasa da la Chascharia da Ftan es gnüda fabricada da l'on 1959 e sto gnir rimplazzada.

fotografia: Annatina Filli

ferentas etappas.» La prüma prioritè da tuot quist proget ha la realisaziun da la nouva chascharia pels pavs da Ftan. Oriundamaing existiva l'idea da far üna chascharia ingio chi's po güsta eir verer

co cha'l chaschöl vain fat. «Lapro d'eira eir previs da far ün bistro cun butia», quinta Reto Rauch. «Quist'idea vaina stuvü metter d'vart ed adattar intents a las prescripziuns dal plan

d'areal», declerà'l. Nouv esa uossa previs da far la chascharia e'l bistro cun butia in duos differents stabilimaints. «Adonta da quist müdamaint daraja istess la pussibilità d'observar al signun pro la produziun da noss prodots.»

**75 tonnas chaschöl da Ftan**

Il stabilimaint da la Chascharia Ftan es gnü fabrichà da l'on 1959 ed ha survivü diversas crisas da lat e da finanzas. Sco bod dapertuot in Svizra s'ha redot eir a Ftan il nomer dals producents. Hoz mainan ses pavs il lat da las bundant 150 vachas illa chascharia. «D'ürant l'on elavurain nus 750000 liters a prodots sco'l chaschöl da muntogna, chaschöl da gromma, mutschlis e jogurts», disch Reto Rauch. Plünavant sun, tenor el, tuot lur producents da lat pavs da bio e chi nu douvran ingün pavel da silo. Illa chascharia da Ftan vain prodüt d'ürant tuot l'on. «Las vachas passaintan la stà sün l'Alp Laret. Il lat da l'alp vain manà tras ün condot directamaing illa chascharia», quinta'l. «Il proget actual prevezza da sviar quist condot i'l nouv stabilimaint.» Ils collavuratuors da la Chascharia Ftan prodüan in tuot 75 tonnas chaschöl e lun quai la plü gronda quantitè da tuot las chascharias in Engiadina Bassa. «Quellas da Tschlin

e Sent sun plü pitschnas ed han üna produziun specialisada», manzuna'l.

**Augmantè il predscha da lat**

«Cun l'elavuraziun da tant lat rivain nus planet al cunfin da las capacitats cha las localitats actualas spordschan», declerà il manader d'affar. Rauch manzuna chi saja eir greiv d'accumplir in avegnir tuot las pretaisas da qualità e da l'igiena. «Eir logisticamaing rivaina planet a noss cunfins», manaja'l. «Ün fabricat nou e modern schligeriss tuot la produziun da noss prodots da lat», disch el. Plünavant han ils responsabels da la Chascharia Ftan pudü constatar chi vain consumà adüna daplü prodots regionalis. «Grazcha a quist svilup positiv vain nus pudü dozar i'ls ultims ons il predscha da lat per set raps», s'allegra il manader da la chascharia. «Noss pavs sun eir libers da prodüer quant lat ch'els vöglian», uschè Reto Rauch. Pel mumaint es la Cooperativa Chascharia Ftan l'unica interessenta pel nouv plan d'areal «Quadras». Sco cha Reto Rauch manzuna sto il plan d'areal uossa gnir inoltrà a las instanzas cumünalas e chantunals. In ün ulteriur pass decida lura il suveran da Scuol davart quist plan avant co chi's po spettar l'acconsentimaint da la Regenza. (anr/afi)

# Jetzt wieder in St. Moritz: Grosse Matratzen-Ausstellung

28. April bis 13. Mai 2017, im Heilbad, St. Moritz, Konzertsaal

Mo – Fr 10 – 19 Uhr  
Sa 10 – 18 Uhr  
So 11 – 17 Uhr

A-Z

Bettwarencenter <sup>+</sup>

Promenade 142  
7260 Davos Dorf  
Telefon 079 221 36 04  
www.az-handel.ch

Die Fenster aus der Schweiz!



Ausführung in Holz, Holz/Alu, PVC  
und PVC/Alu



**Gervasi**  
Schreinerei/Fensterbau  
7742 Poschiavo  
T. 081/844 02 38  
info@gervasi-poschiavo.ch



Ihre Selbständigkeit beginnt bei Krenger!

Durch gute Qualität zum fairen Preis, vertreiben wir Arbeits- / Berufs- und Freizeitbekleidung seit 1968. Zu unserer Kundschaft zählen wir die Landwirtschaft, das Kleingewerbe und die Industrie. Daher suchen wir Sie, als

Vertreter/Berater

- ein geschütztes Gebiet,
- ein Provisionssystem mit guten Verdienstmöglichkeiten und Bonussystem (nach Umsatz),
- gute Sozialleistungen,
- sowie laufende Verkaufsunterstützungen, bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunft.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.krengershop.ch/Stellenbeschreibung](http://www.krengershop.ch/Stellenbeschreibung)

Oder direkt bei uns:  
032/633 22 24\*

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Spital Oberengadin  
Ospidel Engiadin'Ota

## Übernahme Physio- therapie-Praxis Zuoz

Das Spital Oberengadin übernimmt per 1. Mai 2017 die Physiotherapie-Praxis von Herrn Francis Engels, Artemove GmbH, unter dem Namen «Physiotherapie Zuoz»

### Eröffnungspéro

2. Mai 2017, 16.00 - 19.00 Uhr

Das Physiotherapie Team vom Spital Oberengadin freut sich, Ihnen das Therapieangebot in den Praxisräumlichkeiten in Zuoz vorzustellen.

Für Terminvereinbarungen kontaktieren Sie uns unter:

PHYSIOTHERAPIE ZUOZ

Chesa Pro Bosio B, La Passarella 63G, 7524 Zuoz  
Tel. +41 81 851 88 00, physio-zuoz@spital.net

[www.physio-zuoz.ch](http://www.physio-zuoz.ch)



**aivla** Eye Clinic and Diagnostic Center

Scharf sehen in allen  
Lebenslagen

Augenlaserzentrum Pontresina  
[aivlagroup.ch](http://aivlagroup.ch)

#### Infoabend

Scharf sehen ohne Brille. Überzeugen Sie sich von den modernsten Möglichkeiten der Augenlaserbehandlung.

Wann: Donnerstag, 27. April 2017  
19.00 – 20.00 Uhr  
Freier Eintritt

Wo: Aivla Diagnostikzentrum  
Via Tinus 3  
7500 St. Moritz

Platz-  
vorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

In **Celerina** ab sofort ganzjährig zu vermieten, schöne

**2-Zimmerwohnung**  
im UG, NR, Fr. 950.- inkl. NK (exkl. Abfallbewirtschaftung), keine Haustiere.  
Informationen unter  
Tel. 079 205 45 60

Inserate-Annahme

058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

Zu vermieten in **Sils-Maria** ganzjährig, Gewerbezone an bester Lage, helles grosses

**Bürostockwerk**

2. Stock ca. 140 m<sup>2</sup> 4 Räume kombinierbar, vorh. Strom und Beleuchtung, Tel.- und Internetanschlüsse, Sanitäreinrichtungen, Parkplätze, Mietzins nach Absprache

info@hotelgrischasils.ch  
Tel. 081 838 50 70

Weit weg und trotzdem wissen,  
was zu Hause läuft...

Das digitale «Engadiner Post»-Ferien-Abo

- 6 Wochen für 45.- Franken
- Nutzen Sie Ihre 6 Wochen, wie es für Sie passt
- Unser Abo-Dienst verwaltet Ihr Feriengutaben
- Um 5.30 Uhr ist Ihre «Engadiner Post» für Sie bereit

Interessiert? Mehr Infos und Registrierung auf [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**NEU!**  
EPdigital  
Ferien-Abo

# Das Oberengadin muss sich neu organisieren

Die Gebietsreform wird die Stimmberechtigten in den nächsten Monaten beschäftigen

**Für diverse überkommunale Aufgaben muss eine neue Trägerschaft gefunden werden. Lösungsvorschläge liegen auf dem Tisch. Von der Stiftung über eine AG bis hin zum Gemeindeverband.**

RETO STIFEL

Keine andere Region in Graubünden bekommt die Auswirkungen der Gebietsreform so stark zu spüren wie die Region Maloja mit dem Oberengadin und dem Bergell. Das mag mit ein Grund dafür sein, dass das Oberengadin im November 2014 die Anschlussgesetzgebung zur Gebietsreform abgelehnt hat. Als Ganzes wurde die Vorlage im Kanton klar angenommen, mit der Konsequenz, dass sich auch die Region Maloja den neuen Gegebenheiten anpassen muss. Konkret müssen für verschiedene überkommunale Aufgaben, für die bisher der Kreis zuständig war, neue Trägerschaften, sprich neue Rechtsformen gefunden werden. Dies, weil der Kreis als mittlere Staatsebene mit der Gebietsreform Ende dieses Jahres wegfällt.

## Der Souverän entscheidet

Am vergangenen Montagabend haben der Kreis Oberengadin und die Region Maloja im Rondo in Pontresina vor rund 150 Interessierten über die neuen Trägerschaften informiert. Die entsprechenden Grundlagen sind von der Präsidentenkonferenz der Region Maloja erarbeitet worden und kommen nun zur Genehmigung in die Gemeindeversammlungen respektive zur Urnenabstimmung (St. Moritz). Gemäss Kreispräsident Gian Duri Ratti gibt es an den nun vorliegenden Grundlagen «nichts mehr zu flicken».



**Bereits seit dem 1. Januar dieses Jahres ist die Region Maloja operativ tätig. Bis Ende 2017 müssen sämtliche bisherigen Kreisaufgaben einer neuen Trägerschaft zugeordnet werden sein.**

Zum Teil wurden diese öffentlich aufgelegt, jeder Stimmbürger konnte sich vernehmen lassen.

Welche Trägerschaften sind nun aber für welche Institutionen vorgesehen?

**Regionalflughafen Samedan** Die Rechtsform der öffentlich-rechtlichen Anstalt soll beibehalten werden, neu nicht mehr als Anstalt des Kreises, sondern der Gemeinden. Laut Gian Duri Ratti habe sich diese Form bewährt, und die Strukturen trügen den kommunalen Mitwirkungsbedürfnissen Rechnung. In der Vernehmlassung wurden vor allem Bedenken bezüglich einer schleichenden Privatisierung des Flughafens geäussert. «Gerade die gewählte Struktur bietet aber grosse Gewähr, dass keine private Trägerschaft möglich ist», sagte Ratti. Die Funktion des Kreisrates übernimmt die Flughafenkonferenz, welche aus den Gemeindevertretern zusammengesetzt ist.

**Öffentlicher Verkehr** Hier ist geplant, einen Gemeindeverband zu gründen. Für Kreisvorstand Monzi Schmidt ist das eine einfache Lösung, die Gemeinden können ihr Mitspracherecht an der Delegiertenversammlung geltend machen. Die Einflussnahme des Gemeindeverbandes beschränkt sich auf das sogenannte Zusatzangebot, wel-

ches vom Kanton und den angeschlossenen Gemeinden finanziert wird. Sollte sich eine Gemeinde weigern mitzumachen, kann die Regierung diese zwingen, sofern für die Aufgabenerfüllung das Mitwirken aller Gemeinden erforderlich ist. Gemäss Schmidt werden die Delegiertenversammlungen, die den Kreisrat ersetzen, öffentlich sein. Die Delegierten kommen aus den Gemeinden.

**Spital Oberengadin** Das Spital soll in eine Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin» umgewandelt werden. Gemäss Spital-CEO Heinz Schneider erfüllt man damit die Vorgaben des Kantons, wonach sich Spitalregionen zu Gesundheitsregionen umbilden sollen. Diese integrierte Versorgung umfasst verschiedenste Bereiche wie das Alters- und Pflegeheim, die Spitex oder die Haus- und Spezialärzte. Für Schneider geniesst eine Stiftung in der Bevölkerung eine breite Akzeptanz, zudem erfolge keine Privatisierung des Gesundheitswesens. Auch sei die Stiftung die geeignete Rechtsform, damit das Spital auch künftig Spenden, Schenkungen oder Legate erhalte. «Die Stiftung erlaubt die längerfristige Sicherung des Spitals Oberengadin für die Region», sagte Schneider. Die Gemeinden sind im Stiftungsrat vertreten, der Ver-

**MALOJA  
MALÖGIA  
MALOJA**

waltungsrat soll vor allem aus Fachpersonen zusammengesetzt werden.

**Alters- und Pflegeheim** Dieses soll in einem ersten Schritt von einer unselbstständigen Anstalt des öffentlichen Rechts in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Die AG wird Eigentümerin der Liegenschaften Promulins. Sobald die Gemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz ihr Pflegeheim in St. Moritz realisiert haben, verkaufen diese ihre Aktien von der neuen Promulins AG an die acht Unterliegergemeinden. Die beiden Pflegeheime in St. Moritz und Samedan sollen durch das Spital Oberengadin betrieben werden (siehe separater Artikel).

## Ende Juni unter Dach und Fach

Bis Ende Juni sollen die Abstimmungen in den einzelnen Gemeinden über die Bühne gehen. Für andere bisherige Kreisaufgaben wie beispielsweise die Musikschule, das Engadiner Museum oder das Kulturarchiv Oberengadin sind Leistungsvereinbarungen erarbeitet worden, diese wurden teilweise von den Stimmbürgern in den Gemeinden schon gutgeheissen. Bereits letztes Jahr wurde entschieden, dass die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz in eine Aktiengesellschaft überführt wird.

## Kommentar

### Transparenz!

RETO STIFEL

Die EP/PL hatte sich im November 2014 kritisch zur Organisation der neuen Regionen geäussert. Mit den beiden Argumenten, dass sich zu viel Macht auf zu wenig Köpfe konzentrierte und die Erfüllung der regionalen Aufgaben zu einem «Jekami» würde.

Gut zwei Jahre nach der Abstimmung – die nicht im Sinne einer Mehrheit der Oberengadiner Bevölkerung ausgefallen ist – lässt sich Folgendes feststellen: Die Gemeindepräsidenten sind mit dem Reformprojekt terminlich auf Kurs. Zweitens: Durch die mit der Gebietsreform erzwungene Abschaffung des Regionalparlaments kommt es im Oberengadin zum erwarteten Rückschritt. Aufgaben, die bisher unter einer Trägerschaft standen, jene des Kreises, müssen jetzt in Verbände, Stiftungen oder AGs überführt werden. Und Organisationen, die noch bis Ende dieses Jahres solidarisch über den Kreis finanziert werden, sind künftig über eine Leistungsvereinbarung auf den Goodwill der Stimmberechtigten einer jeden einzelnen Gemeinde angewiesen.

Den Gemeindepräsidenten kann kein Vorwurf gemacht werden. Sie setzen das um, was übergeordnetes Recht vorschreibt. Sie tun aber gut daran, den Spielraum auszunutzen, der ihnen dieser rechtliche Rahmen gewährt. Bei der Transparenz beispielsweise. Leider finden die Sitzungen der Gemeindepräsidentenkonferenz hinter verschlossenen Türen statt. Der Entscheidungsprozess ist für die Öffentlichkeit nicht nachvollziehbar. Das schafft kein Vertrauen.

Dass die Sitzungen der Delegierten des öffentlichen Verkehrs öffentlich durchgeführt werden sollen, ist, wie der Informationsabend vom Montag, ein richtiges Signal in Richtung mehr Transparenz. Weitere müssen folgen.

reto.stifel@engadinerpost.ch

## Zwei Pflegeheime mit 120 Plätzen bis 2022?

Die Planung der Oberengadiner Pflegezukunft läuft parallel

**Läuft alles nach Plan, gibt es ab 2022 ein Pflegeheim in St. Moritz und eines in Samedan. Die Projekteingabe der ersten Phase an den Kanton ist erfolgt. Das Vorgehen stösst auch auf Kritik.**

RETO STIFEL

«Dicke Post» gab es am Montagabend in Pontresina für den Vorsteher des kantonalen Gesundheitsamtes, Rudolf Leuthold. Aus den Händen der Gemeindepräsidenten wurden ihm die Dossiers «Projekteingabe Phase I» für die beiden geplanten Pflegeheime Promulins in Samedan und Du Lac in St. Moritz überreicht. Der Kanton wird diese prüfen, gemäss dem Vorsitzenden der Gemeindepräsidentenkonferenz, Sigi Aspiron, wurde in Vorgesprächen mit dem Kanton eine Genehmigung in Aussicht gestellt.

## Parallele Planung

In seinen Ausführungen zum aktuellen Projektstand betonte Aspiron noch einmal, dass die Planung von zwei Pflegeheimen anlässlich der Präsidentenkonferenz vom September 2015 abgesprochen worden ist. Für den Standort Promulins, der von den Unterliegergemeinden (Pontresina bis S-chanf) weiterverfolgt wird, wurde das Betriebskonzept und Raumprogramm erstellt, die Machbarkeit ist

nachgewiesen, und Abklärungen über den Zukauf eines Landstreifens von der Bürgergemeinde laufen. Noch in diesem Jahr soll die Abstimmung über den Planungskredit in der Grössenordnung von 1,5 bis 2 Mio. Franken erfolgen.

Dieser Planungskredit ist für den Standort Du Lac der Gemeinden St. Moritz, Silvaplana und Sils bereits genehmigt worden. Auch hier sind Machbarkeitsstudie und Raumprogramm er-

arbeitet, ebenso das Wettbewerbsprogramm. Gemäss Aspiron ist das Vorgehen für beide Standorte in Bezug auf das Raumprogramm, die Anzahl Pflegebetten, den Betreiber und die Termine koordiniert, die Dossiers sind aufeinander abgestimmt. Geplant ist, in Promulins und in St. Moritz je 60 Betten zu realisieren. Bei Bedarf könnte in Promulins bis auf 84 Betten und in St. Moritz bis auf 72 Betten aufgestockt werden.



**Der bestehende Standort Promulins soll saniert und erweitert werden (links), und auf dem Du-Lac-Areal in St. Moritz ist ein neues Pflegeheim geplant. Läuft alles nach Plan, sollte ein Bezug in rund fünf Jahren möglich sein.**

Archivfotos: Urs Dubs und Reto Stifel

Die Glista Libra hatte sich 2014 erfolgreich gegen ein neues, zentrales Pflegeheim am Standort beim Spital zur Wehr gesetzt, das Projekt wurde vom Souverän abgelehnt. Das aktuelle Vorgehen der Gemeindepräsidenten mit den beiden Standorten beurteilt Jost Falett von der Glista Libra kritisch. «Wir sind der Meinung, dass die Variante mit zwei Pflegeheimen deutlich teurer wird und viel komplizierter ist», sagte er am Rande der Veranstaltung ge-

genüber der EP/PL. Er würde es bevorzugen, wenn der gesamte Bettenbedarf in Promulins realisiert würde. Dass dies machbar sei, hätten verschiedene Studien nachgewiesen. Falett ist auch überzeugt, dass die 120 Betten zu grosszügig bemessen sind. «Letztlich sind es die Gemeinden, die die leeren Betten bezahlen müssen», sagt Falett. Dass sich eine so kleine Region den Luxus von zwei Pflegeheimen leisten, sei wohl nur im Oberengadin möglich.

# Chorgesang und Theaterklamauk vom Feinsten

Letzter Auftritt von Dirigent Jachen Janett mit dem Cor Mixt da Champfèr

**In der voll besetzten Aula von Champfèr fand am vergangenen Samstag der traditionelle Unterhaltungsabend statt.**

CLAUDIO CHIOGNA

Unter der Leitung von Jachen Janett präsentierte der Cor Mixt da Champfèr ein Potpourri von elf Liedern in fünf verschiedenen Sprachen. Der Chor wurde von Stefano Sposetti meisterhaft am Klavier begleitet.

Aus dem ausgewogenen Programm seien hier einige Lieder erwähnt, die besondere Beachtung fanden: Feingühlig und berührend vorgetragen wurde «Deep River», der berühmte, von Chören, Gesangsgruppen und vielen Solisten immer wieder gern gesungene Spiritual. Grossen Applaus erntete der fröhliche Swing-Song «Dubada» des Grazer Komponisten und Dirigenten Lorenz Meierhofer, der von Frauen-, Männer-, gemischten und Kinderchören in der ganzen Welt gesungen wird. In einem Arrangement von Willi Gohl ertönte das bekannte Lied «Kein schöner Land» von Wilhelm von Zuccalmaglio. Lüpfig dann das Appenzeller Lied «En Brombass, e Giüge» von Julius Ammann und Hans Giger.

«Donna, donna ve a chà» das humorvolle, romanische Lied erzählt die Geschichte der Frau, die vom Tanz nicht heimkommen will, auch nicht, als der Ehemann krank wird. Sie tanzt weiter, der Ehemann stirbt, sie aber tanzt weiter. Erst als es darum geht, die Erbschaft aufzuteilen, erst dann eilt sie nach Hause. Dieses sehr populäre romanische Lied, das oft beim geselligen Zusammensein gesungen wird, fand auch in Champfèr grossen Anklang beim Publikum. Natürlich gehört in Graubünden auch ein Lied in italienischer Sprache zu einem ausgewogenen Programm. Beim beliebten Aufzählilied «Teresina Bella» stösst bei jeder Strophe ein weiterer Tag hinzu. Dadurch wird der Refrain immer länger. Den Schluss des offiziellen Gesangsteils bildete der Zulu-Song aus Südafrika «Siyahamba» sowie die Zugabe «Viva le vezzose» von Felice Gardini.

## Jachen Janett verabschiedet

Trotzdem war danach noch nicht Schluss, denn es galt, den langjährigen Dirigenten Jachen Janett gebührend zu verabschieden. Seit 2003 dirigierte Janett den Cor Mixt. «Er hat es geschafft, einen wirklich guten Dorfchor zu formen. Ich weiss gar nicht, wie wir Jachen gebührend danken können. Der grösste Dank ist sicher der Applaus des Chors und des Publikums», so Prä-

sident Silvio Hunger in seiner Dankesrede. Und der Applaus war entsprechend heftig und lang anhaltend. Mit einer Standing Ovation dankte das Publikum und der Chor einem sichtlich gerührten Jachen Janett für dessen grossartige Arbeit.

## Bühne frei für die Lügner

Nach einer kurzen Pause öffnete sich der Vorhang für das traditionelle Thea-

terstück. Unter der Regie von Arno Wyss und Men Bisaz spielten Doris Hunger, Elvira Krieg, Linard Weidmann, Yvonne Jörg, Christian Hartmann, Ruth Reinhard und Irmi Torriden Schwanck in zwei Akten von Nick Hasler «Frisch verlügt». Es wurde gelogen und geschwindelt, was das Zeug hielt. Das Publikum stand in einem «Dauer-Lachstress». Wie ist die ganze Geschichte ausgegangen? Das verraten

wir an dieser Stelle natürlich nicht, denn das Theater wird nochmals aufgeführt, nämlich am kommenden Samstag, 29. April, um 20.00 Uhr im Schulhaus in Sils, und zwar im Rahmen des Unterhaltungsabends mit dem Coro Bregaglia und dem Cor Viva und den Viva Girls. Wer schöne Lieder hören und anschliessend herzlich lachen will, der sollte den Unterhaltungsabend in Sils nicht verpassen.



Szene aus dem turbulenten Theaterstück «Frisch verlügt» von Nick Hasler.

Foto: Claudio Chiogna

## Glista Libra ist nicht Mitinitiantin

**Korrigenda** Der Artikel zur Kulturförderung in der EP-Samstagsausgabe enthält bedauerlicherweise einen inhaltlichen Fehler. Die Glista Libra ist nicht Mitinitiantin der regionalen Kulturförderungsinitiative. Diese wurde von Kulturdienstleistern ins Leben gerufen. (ep)

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr:** Frau Sabina Manassi, Crusch 42, 7503 Samedan

**Bauprojekt:** Umbau bestehendes Wohnhaus, Einbau zusätzliche Wohnung im UG, Lift- und Kamineinbau, Fensteranpassungen

**Strasse:** Cristolais 8

**Parzelle Nr.:** 1429

**Nutzungszone:** Wohnzone 2

**Auflagefrist:** vom 28. April 2017 bis 17. Mai 2017

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 24. April 2017

Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt

176.810.361.02



## SAC-Touren

### Piz Alv, 2975 Meter

**Samstag, 29. April**

Nach dem schönen Schneefall geht es nochmals mit den Tourenskiern auf den Piz Alv. WS 950 Hm/3 bis 4 Stunden. Anmeldungen bis Freitag um 20.00 Uhr an TL D. Baer, Tel. 076 540 11 12.

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)

[www.stilealpino.ch](http://www.stilealpino.ch)



Your Mountain and Lifestyle  
Shop in Samedan

## Zum Kaufen Oberengadin Einfamilienhaus mit Einlegerwohnung

Anfragen an Chiffre P 176-810401,  
an Publicitas S.A., Postfach 1280,  
1701 Fribourg

## Diabetes – was nun? 20 Beratungsstellen in Ihrer Region

**diabetesschweiz**  
[www.diabetesschweiz.ch](http://www.diabetesschweiz.ch) / PC 80-9730-7



## Zwischensaison? Wir lassen offen!

**BRAX**  
FEEL GOOD

**ETON**

**FEDELI**  
MADE IN ITALY



**Hiltl**

JOHN SMEDLEY

JOHNSTONS OF ELGIN  
SINCE 1797

malo

**S**  
SCHNEIDERS  
SALZBURG

**wallmann**  
Tradition und Made



**LAMM**  
CASHMERE HOUSE  
ST. MORITZ since 1935

Cashmere House Lamm  
Via Maistra 15  
7500 St. Moritz  
Tel.: +41 (0)81 833 33 15  
[www.cashmerelamm.ch](http://www.cashmerelamm.ch)

## Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Thema «Erwachen» Einsendeschluss: 30. April 2017 Infos: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



Fotoapparat  
zu gewinnen!

# «Du alleine gegen die Uhr – nur der Berg ist dein Gegner»

Alexandra Wohlgensinger startet dieses Wochenende in Lourdes an der ersten Runde beim UCI-Mountainbike-World-Cup im Downhill

**Vollblut-Downhillerin Alexandra Wohlgensinger liebt ihren Sport über alles. Von April bis September wird sie nun erstmals Weltcup-Rennen fahren. Nervenkitzel inklusive, bei bis zu 70 km/h Speed bergabwärts und bis zu 20 Meter langen Sprüngen.**

LIWIA WEIBLE

**EP/PL: Was fasziniert Sie am Downhill-Bikesport besonders?**

Alexandra Wohlgensinger: Die mentale Fokussierung. Du bist mit Deiner ganzen Aufmerksamkeit nur hier und genau in diesem Moment, in dieser einen Sekunde. Alles was gestern war oder später sein wird, ist völlig egal. Die kleinste Unaufmerksamkeit wird unter Umständen gefährlich, weil es dann zum Sturz kommen kann. Ich schalte alles andere vollkommen aus. Ausserdem gefällt mir, dass es keine Massenstarts gibt. Das ist ähnlich wie beim Abfahrtski – Du kämpfst allein gegen die Uhr. Der Berg ist Dein Gegner.

**In diesem Jahr werden Sie im Wechsel Europacup- und Weltcup-Rennen fahren. Was erwartet Sie?**

Quantitativ erwarten mich im Europacup fünf und im Weltcup sechs Rennen. Qualitativ werden die Strecken grösser, schneller und schwieriger, je bedeutender der Event. Das heisst, die Trails werden technisch anspruchsvoller, die Sprünge weiter – im Weltcup können die schon mal zwischen zehn und 20 Meter lang sein – das Tempo wird sehr viel höher. Das alles reizt mich enorm.

**Wie läuft so ein Rennwochenende ab – von morgens bis abends Berge hinunter brettern?**

Nicht ganz. Am ersten Tag läuft man die Strecke erst zu Fuss ab und versucht sie sich genauestens einzuprägen und die ideale Fahrlinie auszumachen. Und dann rollt man erst einmal hinunter, gewisse Sprünge oder Linien nimmst Du da anfangs noch nicht, sondern tastet Dich erstmal heran. Für viele Sprünge und Hindernisse braucht es einfach ein gewisses Tempo.

**Das hohe Tempo kommt nicht gleich?**

Niemand fährt in voller Geschwindigkeit auf einer neuen Strecke drauflos. Das ist viel zu gefährlich! Man bereitet sich stückweise an den Trainingstagen auf den Rennlauf vor. Es ist kein Problem, von vorneherein schnell auf ein Hindernis oder einen Sprung zuzufahren, aber Du musst dann auch mit der Geschwindigkeit nach der Landung umgehen können und alles, was später kommt, auch mit diesem hohen Tempo fahren können.

**Aber bald darauf geht es schon bergab mit bis zu 70 km/h.**

Ja, irgendwann sollte man die Strecke in- und auswendig kennen und eher nach Instinkt fahren. Ich merke mir die sogenannten «Pressure Points» – das sind technisch markante Stellen – und alles zwischen diesen Punkten blende ich einfach aus. Das Gehirn könnte sonst all diese vielen Informationen gar nicht so schnell verarbeiten.

**Klingt wahnsinnig schwierig. Führt die Angst auch mit?**

Klar! Bei den grossen Trails hast Du bei gewissen Stellen einfach richtig Angst. Ganz besonders in dem Moment, wo Du sie zum ersten Mal siehst ...

**Und dieser Angst müssen Sie sich dann immer wieder stellen?**

Ja. Ich muss mich konstant fordern und immer wieder über meine Grenzen ge-



«Am Samstag vor den Qualifikationsrennen muss ich die komplette Rennstrecke vor meinem geistigen Auge mit allen Details sehen können.» Foto: Ria Umland

hen. Aber dadurch lerne ich viel dazu und entwickle mich. Das ist für mich auch der grosse Reiz Rennen zu fahren. Ich hätte mich sonst nie so schnell in dem Sport verbessert.

**Sie sind noch gar nicht so lange dabei, aber dafür schon weit gekommen.**

Fünf Jahre erst. Aber ich mache auch fast nichts anderes – entweder schlafe ich, ich arbeite oder ich fahre Velo. Wenn es mal ein Wochenende gibt, an dem ich nicht biken kann, weil mich irgendetwas daran hindert, ist das für mich echt schlimm. Das ist dann für mich ein megalangweiliges Wochenende, und ich habe ständig das Gefühl, etwas verpasst zu haben.

**Wie sind Sie denn zu dem Extremsport gekommen?**

Ich habe früher als Radioreporterin gearbeitet und sollte einen Bericht übers Downhill-Biken machen. Ich war damals voll und ganz Kitesurferin. Ich hab mich dann aufs Velo gesetzt und hatte überhaupt keinen Plan. Dann bin ich den Flowtrail heruntergefahren und war sofort Feuer und Flamme. Am nächsten Tag bin ich nach Livigno gefahren, habe mir ein Velo geliehen und mir bei der Abfahrt die Hand gebrochen.

**Die Hand gebrochen am zweiten Tag? Für viele wäre das der Moment, von dem**

**Sport Abstand zu nehmen. Für Sie ging es damit erst richtig los, oder?**

(Lacht) Für den Rest den Sommers hatte ich meine Hand im Gips. Danach habe ich mir ein Downhillbike gekauft und bin nach Spanien gefahren, um richtig mit dem Sport loszulegen. Seitdem habe ich auch kein einziges Mal mehr einen Kite angelegt. Ich bin nur noch Velo gefahren – in jeder freien Minute.

**Weitere Verletzungen konnten Sie auch nicht abhalten.**

Ja, man muss schon der Typ sein, der keine Angst hat, sich zu verletzen, hin und wieder. Verletzungen sind ein Thema, aber ich versuche mich da nicht reinzusteigern. Stürze gehören zum Biken einfach dazu. Ebenso wie es dazugehört, ab und zu ein paar Schrammen zu kassieren. Nicht jeder Sturz ist gleich gefährlich, und man hat auch diverse Protektoren inklusive Full-Face-Helm an. Ausserdem heilen Brüche und Zerrungen ja auch wieder. Was mich am meisten nervt am Verletztsein ist, dass ich in dieser Zeit nicht Velo fahren kann ...

**Welche Ziele haben Sie?**

Spass und Freude. Das klingt banal, aber ich möchte viele unterschiedliche Strecken in Europa fahren und einfach eine Megafreude dabei haben. Resultatmässig will ich mich nicht

unter Druck setzen. Das behindert mich. Ebenso wie das Gefühl, irgendjemandem etwas beweisen zu müssen. Trotzdem wäre es schön, wenn ich im Europacup einen Podiumsplatz holen könnte und wenn ich es im Weltcup in die Finalläufe schaffen würde. Ich weiss, ich kann es schaffen. Es geht.

**Was ist in Ihren Augen der grösste Unterschied zwischen Rennsport und Hobby-Biken?**

Dass Du nicht easy mal absteigen kannst, wenn dir ein Hindernis nicht geheuer ist. Als Rennsportler willst Du alles fahren, jeden noch so schwierigen Sprung machen und jedes Hindernis bezwingen, jedes.

**Die Reisen zu den Rennen, teure Bikes und Spezialausrüstung gehen auch ins Geld. Wie finanzieren Sie das?**

Tja, ich bin auf einen festen Job angewiesen. Damit bin ich klar im Nachteil gegenüber den Fahrerinnen, die sich voll aufs Trainieren konzentrieren können, weil sie von ihren Eltern unterstützt werden. Zum Glück hilft mir die EP/PL, nicht nur finanziell als einer meiner Sponsoren, sondern auch bezüglich der gewährten Flexibilität in den Arbeitszeiten. Trotzdem, das Jonglieren zwischen Training, Arbeit und Rennen kann manchmal sehr herausfordernd sein.

## Downhill-Biken – wie funktioniert es?

Im Downhill gilt es, – ähnlich wie im Skisport – eine abgesperrte, ausschliesslich bergab führende Strecke mit speziellen Velos so schnell wie möglich zu fahren.

In grösstem Gelände, das mit natürlichen Hindernissen versehen ist, Sprüngen von bis zu 20 Metern und bei Geschwindigkeiten von mehr als 70 km/h muss das Sportgerät zu jeder Sekunde unter voller Kontrolle sein. Die Schwierigkeit besteht darin, den schmalen Grat zwischen maximalem Tempo und geringer Sturzgefahr zu finden. Das Gelände bietet die vielfältigsten Anforderungen: Bodenwellen, lose Steine, vertikal und diagonal zur Fahrtrichtung verlaufende Wurzeln, hohe Stufen, weite Sprünge, starke Schläge, fester und loser Untergrund. Je schneller die Fahrt, desto aktiver muss der Fahrer bei jedem Hindernis mit ausgefeilter Technik reagieren. Mentale Stärke ist wichtig, um schwierige Passagen einer Strecke fehlerfrei zu meistern; eine kleine Unsicherheit kann zum Sturz führen, da der Körper blockiert und die geforderten feinmotorischen Bewegungen nicht mehr ausführen kann. (Quelle: Wikipedia)



Alexandra Wohlgensingers grosser Vorteil: Sie ziert sich nicht vor grossen Sprüngen. Sogar nicht vor solchen, bei welchen manch männlicher Kollege bereits abwinkt. Foto: Rusty Martin

Im Gespräch mit ...

## ... Alexandra Wohlgensinger

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Heute Alexandra Wohlgensinger. Die 33-Jährige ist Redaktorin bei der EP/PL. Ihre Passion ist das Downhill-Biken, und sie misst sich mit den besten der Welt. In diesem Jahr wird sie Europa- und Weltcup-Rennen fahren. Im Gespräch mit der EP/PL erzählt sie von ihrer grossen Passion. (lw)



Auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) gibt es zwei Videos von Alexandra Wohlgensinger in Action.



**CENTRO SANITARIO BREGAGLIA/  
GESUNDHEITZENTRUM BERGELL**

Infolge Pensionierung unseres Arztes suchen wir einen

## Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin als Leitenden Arzt (M/F – 100%)

für unser neues Ärzteteam (250% Stellenprozente)

### Ihre Aufgaben

Sie führen die Arztpraxis des Gesundheitszentrums Bergell. Als verantwortlichen Arzt leiten Sie den stationären Akut- und Langzeitbereich mit Pflegeheim und Demenzabteilung sowie Notfall und Apotheke. Sie arbeiten mit den benachbarten Spitälern sowie den Spezialärzten im Oberengadin zusammen. Als verantwortlichen Arzt sind Sie die führende Kraft für ein neu aufzustellendes Ärzteteam. Als Mitglied der Direktion beteiligen Sie sich an der Weiterentwicklung des Gesundheitszentrums Bergell.

### Ihr Profil

Die vielfältige und interessante Tätigkeit setzt breites medizinisches Wissen und Erfahrung im ambulanten und stationären Bereich voraus. Sie kennen das schweizerische Gesundheitssystem, verfügen über hohe soziale Kompetenz sowie gute Italienisch- und Deutschkenntnisse.

### Lebensraum im Bergell

Es erwartet Sie ein grandioser Natur, Geschichte und Kunst reiches und klimatisch begünstigtes südliches Alpental. Das Engadin sowie das Nachbarland Italien sind in Kürze erreichbar. Somit stehen vielfältige Aktivitäten wie auch dem Verweilen an den naheliegenden Seen nichts im Wege.

Sie sind interessiert an einer vielseitigen Tätigkeit in weitgehender Autonomie in einem eingespielten Team. Attraktive Anstellungsbedingungen und eine zeitgemässe Entlohnung erwarten Sie.

Erfahren Sie mehr über diese einzigartige Gelegenheit über unsere Website:  
[www.csbregaglia.ch/Menu «Aktuell»](http://www.csbregaglia.ch/Menu«Aktuell»)

176.810.393

In **Celerina** ganzjährig zu vermieten ab sofort  
**2-Zimmerwohnung**  
NR, Miete Fr. 1350.- inkl. NK, Aussenparkplatz Fr. 50.- (exkl. Abfallbewirtschaftung), keine Haustiere  
Auskunft: Tel. 079 205 45 60

Celerina sur Crasta Prade  
Büro/Lageraum i. UG beheizt m. Toilette ca. 65 m2 ab sofort o. n. Vereinb. zu verm. Tel. 079 330 82 07

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA**  
\*\*\*\*\*



Für unser renommiertes 5-Sterne Superior Hotel suchen wir nach Vereinbarung in Jahresanstellung Unterstützung im Bereich:

## Mitarbeiter-Administration & Direktionssekretariat (m/w), 40-80%

Ausführliche Informationen zu dieser Stelle finden Sie auf unserer Webseite: [www.kronenhof.com/jobs](http://www.kronenhof.com/jobs)

Wenn Sie eine vielseitige, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen, feinen Team begeistert, nehmen wir Sie mit Freude bei uns auf!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

**Grand Hotel Kronenhof, Personalbüro, 7504 Pontresina**  
T 081 830 32 22 · [verwaltung@kronenhof.com](mailto:verwaltung@kronenhof.com)

750 m<sup>2</sup> moderne Villa, mit Seeblick (der See ist 100 m Luftlinie entfernt), Garten mit Pool, Garage für 4 Autos, Spa Raum, zu mieten/kaufen in Cremia am Nord Comer See.

Fuer info: [immobiliareduestelle@gmail.com](mailto:immobiliareduestelle@gmail.com)



Für Drucksachen 081 837 90 90

457 qm Traumvilla, mit atemberaubendem Seeblick, 30 000 m<sup>2</sup> Garten und Wald bis an den See (mit Dock), Pool und Whirlpool, zu mieten/kaufen in Colico am Nord Comer See.  
Für Infos: [immobiliareduestelle@gmail.com](mailto:immobiliareduestelle@gmail.com)



Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode!

Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen passt!



**Wer nachdenken will, muss nachlesen können.**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Zu verkaufen schön restauriertes **Rustico im Engadinerstil**  
Es liegt an sehr ruhiger Lage im autofreien, historischen Dorfkern von **Vercana** am Comersee. 150m<sup>2</sup> Wohnfläche, fünf Zimmer und zwei Badezimmer. Terrasse und Gartensitzplatz. Preis Fr. 280'000.-. Telefon 079 368 69 12.

Zu verkaufen in **Sils-Maria**,  
grosse

### 2½-Zi-Erstwohnung

mit Deckengewölbe (Dorfzentrum) 64.6 m<sup>2</sup>, Wohnzimmer, Küche, Schlafzimmer, Bad und Abstellraum sowie 1 Tiefgaragenplatz, VP CHF 390'000.-  
[info@hotelgrischasils.ch](mailto:info@hotelgrischasils.ch)  
Tel. 081 838 50 70

### Pflanzzeit

Bäume & Sträucher aus dem kantonalen Forstgarten S-chanf.

Günstig & kompetent!

**serlas** GIARDIN

7525 S-chanf  
[parc@serlas.ch](mailto:parc@serlas.ch)  
079 548 51 61

# JUGEND-SCHREIBWETTBEWERB

## KRIMI IN DEN BERGEN

### für 12- bis 16-Jährige

Bist Du fasziniert vom Geschichtschreiben oder hast Du jemanden in Deinem Freundes- oder Bekanntenkreis, der es liebt, spannende Storys zu Papier zu bringen? Dann ist der Jugend-Schreibwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» genau das Richtige!

Das Thema in diesem Jahr lautet **KRIMI IN DEN BERGEN**. Ob seriös und voller Spannung oder eher lustig, was auch immer Dir dazu einfällt, kann zu einer Gewinnergeschichte werden. Also zögere nicht, und sende Deine kreative Geschichte bis **21. August 2017** an: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch).

Weitere Infos unter [www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb](http://www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb)

Mit freundlicher Unterstützung von:



Foto: shutterstock.com



### Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**publicitas**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

### Todesanzeige und Dank

Ein letztes Lächeln, ein letztes Danke vielmals, bevor unsere liebe Tante

## Rösli Wergles-Jung

19. November 1928 – 22. April 2017

über ihr «Himmelsleiterli» heimgegangen ist.

Unser herzlicher Dank gehört all jenen, welche Rösli im Leben immer hilfreich und freundlich begegnet sind.

Vielen Dank auch dem ganzen Personal vom Altersheim Promulins.

St. Moritz, 22. April 2017

Traueradresse:

Hansruedi Wacker  
untere Brünishalde 11  
5619 Büttikon

In unseren Herzen lebst du weiter

Hansruedi und Marta Wacker  
Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier findet am 28. April 2017, um 13.00 Uhr in der Reformierten Dorf-Kirche St. Moritz statt. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Somplaz.

176.810.390



Rohrverstopfung, grosse Schwemme - **OBAG** hilft Dir aus der Klemme!

**24-STUNDEN-NOTFALLDIENST**  
**OBAG Pontresina 081 854 24 40**  
**OBAG Scuol 081 864 94 33**  
[www.obag-gr.ch](http://www.obag-gr.ch)

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



[blog.engadin.online](http://blog.engadin.online)

## Wenn man den Wald auf dem Löffel schmeckt

Arvenholz: Möbel. Arvenholz: Kochen? Ein Abend mit Schreiner Noldi Clalüna und Naturköchin Rebecca Clopath

«Innovativ» – ist das nicht einer dieser modernen Grosstadt-begriffe? Doch frische Visionen lüften und wirbeln auch durch das Engadin. Essgewohnheiten herausfordern und Naturprodukte besser verstehen, damit reüssiert die Jungköchin. Doch was verbirgt sich nun hinter «Naturkochen»?

CAROLIN A. GEIST

Showkochen auf unkonventioneller Bühne ist längst nicht nur in der Stadt ein Trend. Noldi Clalüna schiebt ein grosses Stück Arvenholz über die Sägemaschine und überreicht Rebecca Clopath die Späne. «Dass man Arve auch essen kann, muss Rebecca uns jetzt zeigen. Ich bin schon ganz gespannt» sagt er und spricht laut die Gedanken von etwa 60 neugierigen Zuschauern aus. Die Silser Schreinerei Clalüna ist gefüllt. Alle wollen in das Handwerk der erfolgreichen jungen Naturköchin schauen.

Die 29-Jährige ist eine der aufstrebenden Persönlichkeiten der Schweizer Kochszene. Auf dem Bio-Bauernhof der Eltern, im bündnerischen Lohn, auf dem sie aufwuchs, lernte sie schon früh gesunde Ernährung aus lokalen, biologischen und fairen Produkten zuzubereiten. Dafür wurde sie 2016 mit dem Schweizer Nachhaltigkeitspreis gewürdigt. «Ziel ist es, dass man durch die Natur läuft und sich denkt: ah, das kann man zum Kochen nutzen», erklärt sie dem Publikum.

Bei abwechselnden Vorträgen der beiden Arven-Liebhaber entsteht eine komplizenhafte Leidenschaft für das Engadiner Holz. Noldi Clalüna erzählt von der Arve und vom «Tannenhäher»: Lange wurde dieser Vogel beschimpft für das Wegfuttern der Arvennüssli. Erst später kam die Erkenntnis, dass der Tannenhäher essenziell für die Verbreitung des ungeflügelten Samens der Arve ist, besonders bergaufwärts.

Auf seine Abschlussbemerkung «Holz ist etwas sehr Wertvolles» steigt Rebecca Clopath ein: «Kochen kann jeder, gut kochen aber ist ein bisschen schwieriger». Es sei nicht wie bei der industriellen Herstellung: jedes Mal ändern sich die Mengen, und je nach Gus-



Arve als Likör, in Spänen zum Räuchern, in gehackten Nadeln zum Würzen – Noldi Clalüna und Rebecca Clopath verarbeiten den Baum zu Gerichten.

Fotos: Carolin A. Geist



to gibt man den Arvenlikör früher oder später dazu.

Bis kurz vor dem tatsächlichen Kochen bleibt es ein Mysterium, was nun ihre «innovative Naturzutaten» sind. Dann erzählt sie, und antizipiert alle Vorurteile. Sie kocht viel mit Produkten aus dem alpinen Raum: «Ich habe mit der Idee ein Problem, dass Produkte aus der ganzen Welt zu uns verschifft werden. Dabei liegt vor unserer eigenen Haustür ein Paradies.» Sie kocht mit Wurzeln, Knospen, mit Baumrinde, Moos, Heu und sogar mit Walderde. Sie erzählt von Szenen im

Supermarkt, als sie Spargelwurzeln erwerben wollte und die Verkäuferin sie belehrte, dass man das nicht esse. Auch seien die Menschen es nicht gewohnt, bitter zu essen, obwohl die Bitterstoffe der Spargelwurzel sehr anregend für die Verdauung seien. Als wolle sie die Tapferkeit der Zuschauer prüfen, denen sie gleich vier Kreationen servieren will, erzählt sie von all den ungewohnten Zutaten und ihren Eigenschaften. Sie röstet schlussendlich die frischen Arvenspäne von Schreinermeister Clalüna, räuchert darin rote Randen und ermutigt ihre Probanden: «Ein Gericht ist

wie ein Stück Musik: Man soll es nicht gleich auseinanderpflücken wollen. Man muss zuerst das Gesamtkonzept verstehen und auf der Zunge zergehen lassen.» Arvenlikör wird gereicht, alle scheinen überzeugt und herausgefordert, bei künftigen Engadiner Spaziergängen gefundene Brennnessel, Gräser und Knospen ins nächste Pfannengericht zu integrieren.

[www.rebecca-clopath.ch](http://www.rebecca-clopath.ch)

Am Sonntag, 28. Mai, läuft auf SRF 1 um 17.25 Uhr unter «Cuntrasts» eine Reportage über Rebecca Clopath mit gefilmten Szenen aus der Silser Clalüna-Schreinerei.

## 25 Jahre für die Lehrlinge da

**Gratulation** Am 1. April 1992 haben Christa Inauen Heim und Armin Heim die Leitung des Oberengadiner Lehrlingshauses übernommen. Während 25 Jahren haben sie diese nicht immer einfache Aufgabe mit ihrem pädagogischen Wissen stetig der Situation angepasst und hervorragend gemeistert.

Während dieser langen Zeit haben viele die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung absolviert, und kein Prüfungsabsolvent der Bewohner des Lehrlingshauses hat die letzten 25 Jahre die Prüfung nicht bestanden. Das ist die beste Auszeichnung auch für die Hausleitung, auch wenn das im Stillen nicht immer wahrgenommen wird. (Einges.)

## In den wohlverdienten Ruhestand

**Gratulation** Nach fast 40 Dienstjahren im Berghotel Randolins geht Alberto Maraffio per Ende April in Pension. Er begleitete das Randolins seit 1978 durch die Jahrzehnte und trug viel zu den zahlreichen Veränderungen bei. Von eigenhändigen Umbauten über Tonnen von Schnee, welche aus dem Weg geräumt wurden, bis zur Wandlung von der evangelischen Heimstätte zum öffentlichen Drei-Sterne-Ferienresort – so schnell brachte ihn nichts aus der Ruhe. Sein Lächeln blieb stets im Gesicht. Die Stiftung Zentrum Randolins St. Moritz und alle Mitarbeitenden des Hotels danken Alberto Maraffio für seine Treue und wünschen ihm nur das Beste und viel Gesundheit im nächsten Lebensabschnitt. (Einges.)

## Grund zum Feiern

**Gratulation** Die Geschäftsleitung der Graubündner Kantonalbank freut sich, Reto Pircher aus Samedan der GKB St. Moritz zu seinem Dienstjubiläum im Mai 2017 gratulieren zu können. Seit 25 Jahren arbeitet er als Berater Individualkunden am Regionalsitz in St. Moritz. (Einges.)

## Aktiv ab 50 – was, wann, wo?

**Soziales** Das aktuelle Seniorenprogramm der Gemeinde St. Moritz hält von Mai 2017 bis November 2017 wieder einiges an Veranstaltungen bereit. Geboten werden Aquafitness, Spiel und Spass mit Gymnastik, Boccia-Spielnachmittage, Jassen und Spielen, heitere und besinnliche Geschichten zum Zuhören, Tanzmittage (mit und ohne Live-Musik), Führungen im Museum Alpin Pontresina und ein ökumenisches Seniorenprogramm. Die St. Moritzer Hoteliers offerieren den Seniorinnen und Senioren erneut jeden Mittwoch im Monat ein Drei-Gänge-Menü zu einem vergünstigten Preis. Selbstverständlich sind auch jüngere Interessenten herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Ausserhalb St. Moritz wohnhafte Interessierte und Feriengäste sind ebenfalls immer willkommen. Das Programm kann bestellt werden bei Manuela Mühlethaler, Tel. 076 278 7099 oder über [aktivab50@gmail.ch](mailto:aktivab50@gmail.ch). (Einges.)

### WETTERLAGE

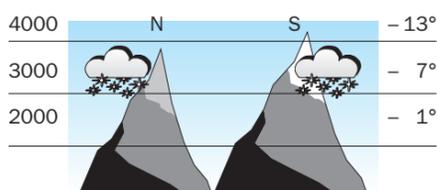
Ausgehend von einem Skandinavientief hat eine Kaltfront Mitteleuropa erreicht. Dabei drängt polare Kaltluft in den westlichen Mitteleuropa. Bei uns wird die lagernde Kaltfront nochmals aktiviert.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Trüb und nass!** Den ganzen Tag über liegt eine kompakte und tiefhängende Wolkendecke über ganz Südbünden. Noch am Vormittag lebt neuerlich Niederschlag auf, der im Tagesverlauf zunehmend kräftiger wird. Die Schneefallgrenze steigt gegen 1800 m, teils sogar gegen 2000 m an, um dann aber am Abend bereits wieder gegen 1500 m und bis zum Freitagmorgen sogar bis unter 1000 m abzusinken. Dort, wo die Vegetation bereits weit fortgeschritten ist, ist mit Problem infolge Schneebruchs zu rechnen.

### BERGWETTER

Auf den Bergen wächst die Neuschneedecke weiter an. Den meisten Neuschnee, mit teils mehr als einem halben Meter, gibt es neuerlich in der Bernina. Ansonsten ist in den Hochlagen mit bis zu 30 cm Schneezuwachs zu rechnen.



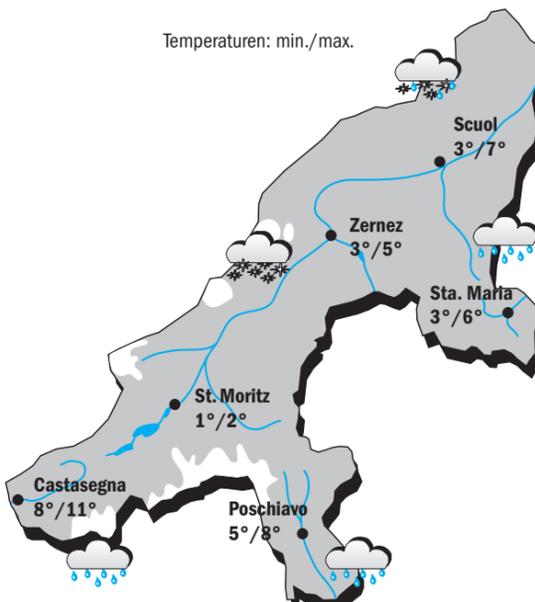
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	- 7°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	3°
Scuol (1286 m)	6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	5°
Motta Naluns (2142 m)	- 2°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
0 / 1 °C	- 6 / 0 °C	- 5 / 13 °C

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
- 5 / - 2 °C	- 12 / - 3 °C	- 6 / 6 °C

Anzeige

**B Bezzola AG**  
**EK ENGADINER-KÜCHENCENTER**

**IHR UMBAPROFI IM ENGADIN**  
 Küchen, Badezimmer, Fenster  
 Innenausbau und Innenarchitektur

Bezzola AG Engadiner-Küchencenter  
 Ausstellungen in Zereze / Pontresina  
 081 856 11 15 [www.bezzola.ch](http://www.bezzola.ch)